

Halbjahresfinanzbericht zum
30. Juni 2017



QUALITY WORKS.



2017

LANXESS
Energizing Chemistry

Kennzahlen LANXESS Konzern

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	Veränd. in %	HJ/2016	HJ/2017	Veränd. in %
Umsatzerlöse	1.943	2.522	29,8	3.863	4.923	27,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	477	566	18,7	938	1.112	18,6
Bruttomarge vom Umsatz	24,5%	22,4%		24,3%	22,6%	
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	293	367	25,3	555	695	25,2
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen ¹⁾	15,1%	14,6%		14,4%	14,1%	
EBITDA ¹⁾	291	227	-22,0	542	543	0,2
EBIT vor Sondereinflüssen ¹⁾	178	215	20,8	320	419	30,9
EBIT ¹⁾	176	62	-64,8	307	254	-17,3
EBIT-Marge ¹⁾	9,1%	2,5%		7,9%	5,2%	
Konzernergebnis	75	3	-96,0	128	81	-36,7
Ergebnis je Aktie (€)	0,82	0,04	-96,0	1,40	0,89	-36,7
Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€) ²⁾	0,88	1,54	75,0	1,61	2,55	58,4
Cashflow aus operativer Tätigkeit	180	156	-13,3	228	166	-27,2
Abschreibungen	115	165	43,5	235	289 ⁶⁾	23,0
Auszahlungen für Investitionen	73	105	43,8	122	162	32,8
Bilanzsumme				9.877 ⁵⁾	10.912	10,5
Eigenkapital (einschl. Anteilen anderer Gesellschafter)				3.728 ⁵⁾	3.579	-4,0
Eigenkapitalquote ³⁾				37,7% ⁵⁾	32,8%	
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁴⁾				2.394 ⁵⁾	2.537	6,0
Mitarbeiter (Stand 30.06.)				16.721 ⁵⁾	19.158	14,6

1) EBIT: Operatives Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBIT vor Sondereinflüssen: EBIT ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBIT-Marge: EBIT im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

EBITDA: EBIT vor Abschreibungen bzw. Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

EBITDA vor Sondereinflüssen: EBITDA ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen.

EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen: EBITDA vor Sondereinflüssen im Verhältnis zu Umsatzerlösen.

Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

2) Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte: Ergebnis je Aktie ohne Berücksichtigung von Sonderaufwendungen und -erträgen, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie den jeweils darauf entfallenden Steuereffekten. Für Details verweisen wir auf auf das Kapitel „Konzernergebnis / Ergebnis je Aktie / Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte“.

3) Eigenkapitalquote: Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme.

4) Nettofinanzverbindlichkeiten: Summe aus kurz- und langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (bereinigt um Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen) abzüglich der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerte. Für Details verweisen wir auf auf das Kapitel „Vermögens- und Finanzlage“.

5) Bilanzstichtag 31.12.2016.

6) Der Halbjahreswert berücksichtigt Wertaufholungen von 1 Mio. €.

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen LANXESS Konzern	20 Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017
1 Wesentliche Themen	20 Bilanz LANXESS Konzern
2 LANXESS Aktie	21 Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern
3 Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017	22 Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern
3 Konzernstruktur	22 Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern
4 Wirtschaftliche Lage und Geschäftsverlauf	23 Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern
9 Geschäftsentwicklung in den Regionen	24 Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen
11 Segmentdaten	26 Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017
16 Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)	34 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
17 Vermögens- und Finanzlage	35 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
18 Prognose, Chancen und Risiken	36 Finanzkalender/Kontakte/Impressum

WESENTLICHE THEMEN IM BERICHTSZEITRAUM

Weiteres Vorstandsmitglied benannt

Der Brite Stephen C. Forsyth (61) verantwortet seit dem 1. Juni 2017 als Chief Integration Officer die Eingliederung der Geschäfte von Chemtura in den LANXESS Konzern. Die neu geschaffene Position ist auf ein Jahr befristet. Forsyth verfügt über mehr als 35 Jahre Führungserfahrung in der Chemieindustrie. Seit 2007 fungierte er als Executive Vice President und Chief Financial Officer von Chemtura.



Bestes Ergebnis der Konzerngeschichte für 2017 erwartet

Nach einem sehr starken ersten Quartal 2017 und der erfolgreich abgeschlossenen Akquisition des US-Unternehmens Chemtura hat LANXESS für das Gesamtjahr das beste Ergebnis seiner Geschichte in Aussicht gestellt. Inklusive des Beitrags der neu erworbenen Chemtura-Geschäfte soll das EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 1,225 und 1,3 Mrd. € betragen. Das bislang höchste operative Ergebnis hatte LANXESS im Jahr 2012 mit rund 1,2 Mrd. € erreicht.

LANXESS strafft Chrom-Wertschöpfungskette seines Ledergeschäfts

Als einer der weltweit führenden Anbieter von Lederchemikalien und Chrom-Spezialprodukten stärkt LANXESS die Wettbewerbsfähigkeit seines Lederchemikalien-Geschäfts weiter. Zentraler Baustein dabei ist die Bündelung der internationalen Chrom-Wertschöpfungskette des Konzerns in Südafrika. In diesem Zusammenhang wird der Konzern die Produktion am argentinischen Standort Zárate im vierten Quartal 2017 einstellen. Aktuell betreibt LANXESS Produktionsanlagen für Natriumdichromat und Chromgerbsalze in beiden Ländern: in Argentinien am Standort Zárate und in Südafrika an den Standorten Newcastle und Merebank. Aus der Maßnahme erwartet LANXESS einen jährlichen positiven EBITDA-Effekt in Höhe von rund 10 Mio. €, der bis Ende 2018 realisiert werden soll. Diesem stehen Einmalkosten von rund 60 Mio. € im Jahr 2017 gegenüber. Die Schließung des Standorts Zárate betrifft 170 Beschäftigte, für die im Dialog mit den Arbeitnehmervertretern vor Ort verantwortungsvolle Lösungen gefunden werden sollen.

LANXESS erhöht Dividende nach erfolgreichem Geschäftsjahr

Das Unternehmen konnte auf der Hauptversammlung am 26. Mai auf ein Jahr starker Zahlen und wegweisender Veränderungen zurückblicken. Vom eingetragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 91.522.936,00 €, eingeteilt in 91.522.936 Stückaktien, waren 56.062.171 Stückaktien mit ebenso vielen Stimmen vertreten. Das entspricht einem Anteil von 61,25 % am eingetragenen Grundkapital. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit deutlicher Mehrheit zu – so auch der Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 17 % erhöhten Dividende von 0,70 €. Das entspricht einem Ausschüttungsvolumen von rund 64 Mio. €. Damit wurde LANXESS seinem Anspruch gerecht, eine steigende, mindestens aber stabile Dividende zu zahlen.



LANXESS beteiligt sich erneut am High-Tech Gründerfonds

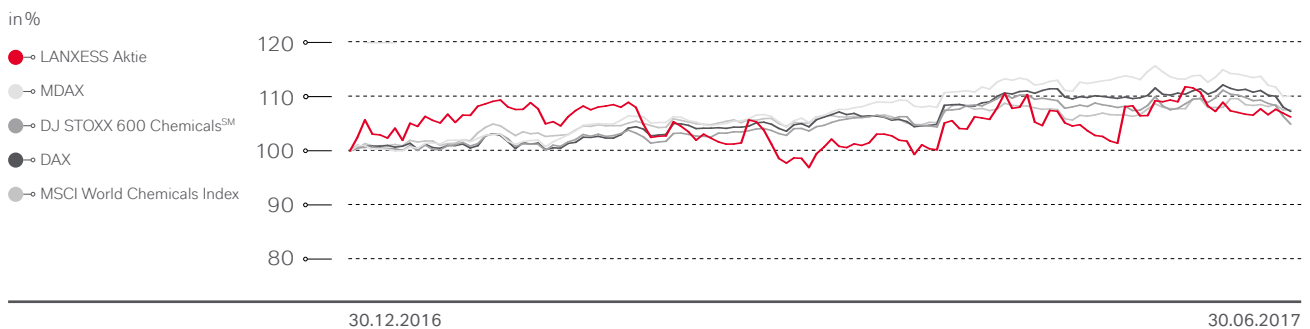
Der High-Tech Gründerfonds III ist am 31. Mai 2017 mit einem Volumen von 245 Mio. € Euro gestartet. Er verfolgt das Ziel, erfolgversprechende Neugründungen von Unternehmen im Technologiebereich zu unterstützen, um damit Erfindungen zur Marktreife zu führen. Thematisch ist der Fonds breit aufgestellt: Robotik, Internet of Things, Energie, Medizin- und Biotechnologie sowie Chemie und Software. Die Investition von LANXESS beläuft sich auf einen einstelligen Millionen-Eurobetrag. Mit der erneuten Beteiligung wird der Konzern seinen Einblick in die deutsche Start-up-Szene im High-Tech-Bereich vertiefen. Das Engagement zielt darauf ab, Zugang zu neuen Technologien zu gewinnen und Partner für Kooperationen zu identifizieren.

LANXESS AKTIE

Unsere Aktie entwickelte sich in der ersten Jahreshälfte 2017 mit rund 7% weiter positiv. Die LANXESS Aktie bewegte sich damit im Gleichschritt mit dem Leitindex DAX; der MDAX konnte mit rund 10% einen höheren Wertzuwachs verzeichnen. Anfang Juni überschritt unser Wertpapier zum ersten Mal die 70-€-Marke und erreichte mit einem Kurs von 70,67 € ihr bisheriges Allzeithoch innerhalb eines Handelstages. Seitdem entwickelte sich das Papier insgesamt dem Trend der Vergleichsindizes folgend.

Weitere Informationen zu Unternehmensnachrichten im zweiten Quartal 2017 erhalten Sie zudem auf Seite 1 des Berichts.

Performance der Aktie im Indexvergleich



LANXESS Aktie

		Q4/2016	Q1/2017	Q2/2017
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	91.522.936	91.522.936	91.522.936
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	5,71	5,76	6,07
Höchst-/Tiefstkurs	€	63,53/53,64	68,84/59,89	70,67/61,90
Schlusskurs ¹⁾	€	62,35	62,89	66,29
Handelsvolumen ²⁾	Mio. Stück	20,420	24,081	24,757
Ergebnis je Aktie	€	0,02	0,85	0,04
Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	€	0,24	1,01	1,54

1) Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2016, Q1: 31. März 2017, Q2: 30. Juni 2017.

2) Quelle: Deutsche Börse (Xetra/Frankfurt Parkett).

KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

zum 30. Juni 2017

- › LANXESS schließt Übernahme des US-amerikanischen Konzerns Chemtura erfolgreich ab
- › Signifikant positive Effekte aus Chemtura-Akquisition auf Umsatz und Ergebnis
- › Ein neues Berichtssegment entsteht: LANXESS berichtet fortan sein weltweites Additiv-Geschäft in einer separaten Segmentstruktur
- › Umsätze in allen Segmenten deutlich über Vorjahresquartal und insgesamt um 29,8% auf 2.522 Mio. € gestiegen
- › EBITDA vor Sondereinflüssen im zweiten Quartal um 25,3% auf 367 Mio. € gestiegen
- › EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 14,6% nach 15,1% im Vorjahresquartal
- › Konzernergebnis und Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal durch Sonderaufwendungen beeinträchtigt
- › Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im zweiten Quartal von 0,88 € auf 1,54 € signifikant gestiegen
- › Prognose aus der letzten Quartalsmitteilung für das Geschäftsjahr 2017 bestätigt: EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 1.225 und 1.300 Mio. €. Die Prognose berücksichtigt den Ergebnisbeitrag des erworbenen Chemtura-Geschäfts.

KONZERNSTRUKTUR

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr ist die LANXESS Deutschland GmbH als 100%ige Tochter untergeordnet. Diese hält die Anteile an den in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf Seite 108 des Geschäftsberichts 2016 sowie auf den Abschnitt „Änderungen im Konsolidierungskreis“ im Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017.

Strategische Ausrichtung und Geschäftsorganisation

Am 21. April 2017 hat LANXESS die Übernahme des US-amerikanischen Konzerns Chemtura erfolgreich vollzogen. Mit dieser größten Akquisition in seiner Geschichte tätigt LANXESS einen weiteren großen Schritt bei der Neuausrichtung des Kon-

zerns. LANXESS baut sein eigenes Additiv-Geschäft deutlich aus und wird in diesem Wachstumsfeld zu einem der führenden Akteure weltweit. Neben den Additiven werden auch die bisherigen Chemtura-Geschäfte mit Urethanen und Organometallen integriert. LANXESS übernimmt weltweit rund 2.500 Mitarbeiter an 20 Standorten in 11 Ländern. Laut den von Chemtura veröffentlichten Zahlen erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2016 einen Umsatz von rund 1,5 Mrd. €, davon 43% in Nordamerika. Das von Chemtura berichtete bereinigte EBITDA lag bei etwa 255 Mio. €. Der Unternehmenswert (inklusive Nettofinanzverbindlichkeiten und Pensionsverpflichtungen) betrug rund 2,4 Mrd. €. Finanziert hat LANXESS den im April 2017 gezahlten Kaufpreis von rund 2,0 Mrd. € über bereits im Vorjahr erfolgreich platzierte Unternehmensanleihen sowie aus vorhandenen liquiden Mitteln.

Um die Eingliederung der Geschäfte von Chemtura in den LANXESS Konzern erfolgreich abzuschließen, hat LANXESS seinen Vorstand temporär erweitert. Mit Wirkung zum 1. Juni 2017 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Stephen C. Forsyth, den ehemaligen Chief Financial Officer von Chemtura, für ein Jahr zum Mitglied des Vorstands und ernannte ihn zum Chief Integration Officer.

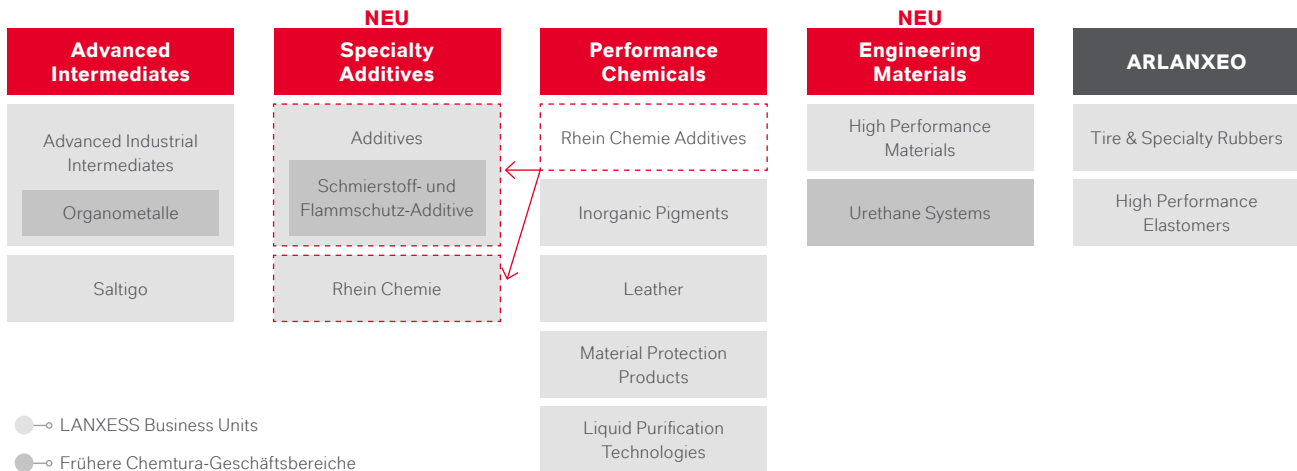
Im Zusammenhang mit der Übernahme von Chemtura erwarb LANXESS sämtliche Anteile an der Chemtura Corporation, Middlebury (USA), sowie deren in- und ausländischen Beteiligungen. Im Rahmen der Integration von Chemtura in den LANXESS Konzern ergaben sich Umfirmierungen und Verschmelzungen erworbener Gesellschaften. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2017.

Infolge der zuvor beschriebenen Transaktionen haben sich auch unsere Konzernstrukturen verändert. LANXESS berichtet fortan über die folgenden fünf Segmente, in denen insgesamt zwölf Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben: Advanced Intermediates, Specialty Additives, Performance Chemicals, Engineering Materials und ARLANXEO. Mit Ausnahme des Segments ARLANXEO haben sich in allen Segmenten Veränderungen ergeben. Vorjahresangaben wurden, soweit erforderlich, entsprechend angepasst.

Das Organometalle-Geschäft von Chemtura wird in die LANXESS Business Unit Advanced Industrial Intermediates im Segment Advanced Intermediates integriert, das im Verantwortungsbereich von Vorstandsmitglied Hubert Fink liegt.

Das Geschäft mit Flammschutz- und Schmierstoffadditiven von Chemtura wird mit den LANXESS Bereichen Plastic Additives und Lubricant Additives in der neuen Business Unit Additives zusammengeführt. Die Verantwortung hierfür hat der Vorstandsvorsitzende Matthias Zachert übernommen. In der Business Unit

Berichtsstruktur nach Chemtura-Akquisition



Rhein Chemie, aus der die Bereiche Plastic Additives und Lubricant Additives herausgelöst wurden, werden nunmehr lediglich die LANXESS Bereiche Rubber Additives und Colorant Additives zusammengefasst. Die Business Unit Rhein Chemie ist dem Vorstandsbereich von Vorstandsmitglied Rainier van Roessel zugeordnet. Zusammen stellen die beiden Business Units Additives und Rhein Chemie das neue Segment Specialty Additives dar. Die Vorjahreszahlen dieses Segments wurden entsprechend angepasst und ergeben sich aus der ehemaligen Business Unit Rhein Chemie Additives, die aus dem Segment Performance Chemicals herausgelöst wurde.

Die Urethane-Sparte von Chemtura wird nun als Business Unit Urethane Systems dargestellt und bildet zusammen mit der Business Unit High Performance Materials das Segment Engineering Materials. Die neue Business Unit Urethane Systems fällt in den Verantwortungsbereich von Vorstandsmitglied Hubert Fink. Die Vorjahreszahlen des Segments Engineering Materials entsprechen denen des ehemaligen Segments High Performance Materials.

WIRTSCHAFTLICHE LAGE UND GESCHÄFTSVERLAUF

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im zweiten Quartal wuchs die Weltwirtschaft insgesamt um 2,8% gegenüber dem Vorjahresquartal. Die Region EMEA entwickelte sich mit 1,6% besser als erwartet, während Amerika mit 2,2% eine Entwicklung unterhalb der Erwartungen zeigte. Die Region Asien/Pazifik erwies sich mit 4,5% Wachstum weiterhin als dynamischste Region.

Branchenspezifische Situation

Die Chemieindustrie steigerte ihre Produktion im zweiten Quartal global um 3,0%. Die Absatzmärkte entwickelten sich hierbei unterschiedlich: EMEA zeigte insgesamt eine robuste Entwicklung, wohingegen Amerika nur leicht zulegte und sich somit schwächer entwickelte als erwartet. Die Region Asien/Pazifik zeigte – angesichts des starken Wachstums im ersten Quartal – eine moderatere Entwicklung.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen

Die weltweite Produktion von **Automobilen** lag im Berichtszeitraum mit 0,3% leicht über dem Vorjahresquartal. Die Region Asien/Pazifik verzeichnete ein deutliches Wachstum, während die Produktion in Amerika leicht unter dem Vergleichszeitraum lag und EMEA einen deutlichen Rückgang aufwies.

Die **Agrochemikalien** erreichten weltweit einen Zuwachs von 1,0%. Dabei zeigte Amerika ein solides Wachstum, während sich die Regionen EMEA und Asien/Pazifik nur leicht steigerten.

Die **Bauindustrie** erzielte ein weltweites Wachstum von 3,3%. Wesentlicher Faktor war hierbei die Region Asien/Pazifik. Die Region EMEA zeigte ein robustes Wachstum, während sich Amerika schwächer als erwartet entwickelte.

Die globale **Reifenproduktion** bewegte sich im zweiten Quartal auf Vorjahresniveau. Asien/Pazifik war weiterhin die dynamischste Region. EMEA und Amerika verzeichneten eine schwächere Entwicklung, geprägt durch schwache bzw. schwächere Nachfrage nach Reifen der Erstausrüstung bzw. nach Ersatzreifen.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im zweiten Quartal 2017 mit 2.522 Mio. € um 579 Mio. € bzw. 29,8% über dem Wert des Vergleichszeitraums. Die Umsatzentwicklung war dabei vor allem vom Umsatzbeitrag aus den Chemtura-Geschäften sowie von einer rohstoffpreisgetriebenen Anpassung der Verkaufspreise geprägt. Die Eingliederung der Chemtura-Geschäftsbereiche und der Beitrag des im Vorjahr von Chemours erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen in der Business Unit Material Protection Products führten zu einem Umsatzplus von 16,4%, gestiegene Verkaufspreise zu einem Umsatzplus von 10,8%. Zudem wirkten sich höhere Absatzmengen und die Entwicklung der Wechselkurse jeweils mit 1,3% positiv auf den Umsatz aus.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 stieg der Umsatz um 1.060 Mio. € bzw. 27,4% auf 4.923 Mio. € an. Im Halbjahr war diese Entwicklung insbesondere auf eine rohstoffpreisgetriebene Anpassung der Verkaufspreise zurückzuführen. Der Beitrag aus den Portfolioveränderungen sowie der Anstieg der Absatzmengen unterstützten die positive Umsatzentwicklung. Zudem wirkte sich die Entwicklung der Wechselkurse positiv auf den Umsatz aus. Nach Bereinigung um Währungs- und Portfolioeffekte verzeichnete der LANXESS Konzern im Halbjahreszeitraum einen operativen Umsatzanstieg von 16,7%.

Unser Segment **Advanced Intermediates** zeigte im zweiten Quartal einen Umsatzanstieg von 14,0%, im Halbjahresvergleich von 12,9%. Insbesondere das neu integrierte Organometalle-Geschäft von Chemtura wirkte sich im Quartalsvergleich positiv auf den Umsatz aus. Darüber hinaus lagen die Verkaufspreise rohstoffpreisgetrieben und die Absatzmengen im Quartals- und Halbjahresvergleich über dem Vorjahresniveau. Die Veränderung der Wechselkurse war vorteilhaft.

In unserem Segment **Specialty Additives** verzeichneten wir gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzanstieg von 106,6% im Quartals- und 56,5% im Halbjahresvergleich. Die Umsatzentwicklung war dabei jeweils durch den zusätzlichen Umsatzbeitrag aus dem Additiv-Geschäft von Chemtura geprägt. Die positive Entwicklung der Absatzmengen und Wechselkurse sowie leicht höhere Verkaufspreise verstärkten den positiven Effekt.

In unserem Segment **Performance Chemicals** stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 11,2% im Quartals- und 14,5% im Halbjahresvergleich. Insbesondere ergab sich aus der Eingliederung des im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen in die Business Unit Material Protection Products ein positiver Effekt auf den Umsatz. Zudem trugen höhere Verkaufspreise und ein positiver Wechselkurseffekt zur Umsatzsteigerung bei. Gegenläufig wirkten im Quartalsvergleich leicht gesunkene Absatzmengen.

Der Umsatz unseres Segments **Engineering Materials** stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 31,3% bzw. um 23,4% im Halbjahresvergleich an. Die Umsatzentwicklung war dabei vor allem im Quartalsvergleich durch das zusätzliche Geschäft der neu erworbenen Urethane-Sparte von Chemtura positiv geprägt. Zudem wirkten höhere Absatzmengen und ein positiver Preiseffekt umsatz erhöhend. Die Veränderung der Wechselkurse hatte nahezu keinen Einfluss.

ARLANXEO verzeichnete einen Umsatzanstieg von 24,6% im zweiten Quartal sowie von 36,1% im ersten Halbjahr 2017. Die Entwicklung wurde insbesondere durch die rohstoffpreisbedingte Erhöhung der Verkaufspreise beeinflusst und führte zu einem positiven Preiseffekt auf den Umsatz. Im Halbjahresvergleich lagen die Verkaufsmengen über und im Quartalsvergleich auf Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Wechselkurse verstärkte den positiven Effekt auf den Umsatz.

Umsatzeffekte

in %	Q2/2017	HJ/2017
Preis	10,8	10,8
Menge	1,3	5,9
Währung	1,3	1,7
Portfolio	16,4	9,0
	29,8	27,4

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %	HJ/2016	HJ/2017	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Advanced Intermediates	443	505	14,0	20,0	906	1.023	12,9	20,8
Specialty Additives	213	440	> 100	17,4	434	679	56,5	13,8
Performance Chemicals	330	367	11,2	14,6	642	735	14,5	14,9
Engineering Materials	275	361	31,3	14,3	548	676	23,4	13,7
ARLANXEO	670	835	24,6	33,1	1.310	1.783	36,1	36,2
Überleitung	12	14	16,7	0,6	23	27	17,4	0,6
	1.943	2.522	29,8	100,0	3.863	4.923	27,4	100,0

LANXESS verzeichnete sowohl im Quartal als auch im ersten Halbjahr in allen Absatzregionen steigende Umsätze.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Abnahmemengen und Preise. Es ist vielmehr von langfristigen Kundenbeziehungen sowie revolvierenden Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorläufen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operative Zielgröße des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher zur Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen erhöhten sich im Quartalsvergleich um 33,4% auf 1.956 Mio. €. Die Eingliederung der Chemtura-Geschäftsbereiche und des im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen von Chemours bedingte einen absoluten Anstieg der Kosten der umgesetzten Leistungen. Zudem führten gestiegene Einstandspreise für Rohstoffe und Energien sowie ein geplanter Stillstand in Zwijndrecht (Belgien) zu höheren Kosten. Die Veränderung

der Wechselkurse und höhere Absatzmengen wirkten gleichermaßen auf die Kostenentwicklung. Die Anlagenauslastung lag auf Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 566 Mio. € um 89 Mio. € bzw. 18,7% über dem Wert des Vorjahresquartals. Dabei wirkten sich die Akquisition der Chemtura-Geschäftsbereiche und das im Vorjahr erworbene Spezialitätengeschäft für Desinfektions- und Hygienelösungen sowie ein vorteilhafter Währungseinfluss positiv auf das Ergebnis aus. Gegenläufig wirkte die höhere Kostenbelastung aufgrund des Stillstands in Zwijndrecht (Belgien). Höhere Einstandspreise für Rohstoffe und Energien führten zu einer Anpassung der Verkaufspreise in gleicher Höhe. Die Bruttomarge wurde durch die rohstoffpreisgetriebene Anpassung der Verkaufspreise verwässert und reduzierte sich von 24,5% auf 22,4%.

Auch im Halbjahresvergleich erhöhten sich die Kosten der umgesetzten Leistungen überproportional zum Umsatz. Sie stiegen um 30,3% auf 3.811 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 1.112 Mio. € um 174 Mio. € bzw. 18,6% über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte insbesondere aus höheren Absatzmengen sowie aus dem Erwerb der neuen Geschäftsbereiche von Chemtura und des im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen. Die Veränderung der Wechselkurse unterstützte die positive Entwicklung. Gegenläufig wirkten gestiegene Einstandspreise für Rohstoffe und Energien, die größtenteils in den Markt weitergegeben werden konnten, und die Kostenbelastung aus dem Stillstand in Zwijndrecht (Belgien). Die Bruttomarge reduzierte sich entsprechend von 24,3% auf 22,6%.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	Veränd. in %	HJ/2016	HJ/2017	Veränd. in %
Advanced Intermediates	88	97	10,2	177	188	6,2
Specialty Additives	45	75	66,7	87	119	36,8
Performance Chemicals	69	80	15,9	125	139	11,2
Engineering Materials	45	72	60,0	83	120	44,6
ARLANXEO	95	92	-3,2	208	236	13,5
Überleitung	-49	-49	0,0	-125	-107	14,4
	293	367	25,3	555	695	25,2

EBITDA vor Sondereinflüssen und operatives Ergebnis (EBIT)

Das EBITDA vor Sondereinflüssen stieg im zweiten Quartal 2017 um 74 Mio. € bzw. 25,3% auf 367 Mio. €. Die insgesamt positive Ergebnisentwicklung auf Konzernebene resultierte im Wesentlichen aus dem Beitrag der neu erworbenen Chemtura-Geschäfte und wurde zusätzlich unterstützt durch den Portfoliobeitrag aus dem im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäft für Desinfektions- und Hygienelösungen. Der Anstieg der Einstandspreise für Rohstoffe und Energien konnte durch die Anpassung der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben werden. Zudem wirkten insgesamt gestiegene Absatzmengen ergebnisverbessernd. Gegenläufig hatte die Entwicklung der Wechselkurseinflüsse einen leicht negativen Effekt. Die Vertriebskosten stiegen vor allem aufgrund von Portfolioeffekten sowie höheren Frachtraten um 24,6% auf 238 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten betragen 38 Mio. € nach 32 Mio. € im Vergleichszeitraum und die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen um 22 Mio. € auf 95 Mio. €. Der Anstieg in den einzelnen Funktionskostenbereichen ist überwiegend durch die Integration der Chemtura-Geschäfte bedingt. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im Konzern bei 14,6% nach 15,1% im Vorjahresquartal.

Unser Segment Advanced Intermediates erzielte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 97 Mio. € nach 88 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Anpassung der Verkaufspreise, bedingt durch eine zum Teil zeitverzögerte Weitergabe der gestiegenen Einstandspreise für Rohstoffe und Energien aus dem ersten Quartal, führte in Summe zu einem positiven Ergebnisbeitrag. Zusätzlich unterstützten vorteilhafte Wechselkurseinflüsse, der Beitrag des Organometalle-Geschäfts von Chemtura und gestiegene Absatzmengen die Ergebnisentwicklung.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Specialty Additives lag mit 75 Mio. € um 30 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Dabei führte insbesondere der Portfolioeffekt aus dem neuen Additiv-Geschäft von Chemtura zu einer Ergebnisverbesserung. Höhere Absatzmengen wirkten ebenfalls positiv auf die Ergebnisentwicklung. Höheren Einstandspreisen für Rohstoffe und Energien standen gestiegene Verkaufspreise gegenüber. Die Veränderung der Wechselkurse hatte in Summe keinen Einfluss auf das Ergebnis.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Performance Chemicals lag mit 80 Mio. € um 11 Mio. € über dem Vorjahresniveau. Gesunkene Herstellkosten aufgrund der Bündelung der Produktionsaktivitäten der Business Unit Inorganic Pigments am Standort Ningbo (China), die überwiegend durch höhere Rohstoff- und Energiepreise bedingte Anpassung der Verkaufspreise sowie der Beitrag des im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen führten zu einer Ergebnisverbesserung. Gegenläufig wirkten nachteilige Wechselkurseinflüsse und niedrigere Absatzmengen.

In unserem Segment Engineering Materials stieg das EBITDA vor Sondereinflüssen im zweiten Quartal um 27 Mio. € auf 72 Mio. €. Die Ergebnisentwicklung wurde wesentlich durch

das neue Urethane-Geschäft von Chemtura beeinflusst. Zudem führten bei der Business Unit High Performance Materials eine gute Auslastung, höhere Absatzmengen sowie positive Wechselkurseinflüsse zu einer Ergebnissteigerung. Höheren Einstandspreisen für Rohstoffe und Energien standen Anpassungen der Verkaufspreise gegenüber.

ARLANXEO erzielte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 92 Mio. € nach 95 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang der Absatzmengen sowie der geplante Stillstand am Standort Zwijndrecht (Belgien) wirkten ergebnisbelastend. Dagegen konnten gestiegene Einstandspreise für Rohstoffe und Energien vollständig an den Markt weitergegeben werden. Die Veränderung der Wechselkurse hatte nahezu keinen Einfluss.

Im Halbjahresvergleich erhöhte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen auf Konzernebene um 140 Mio. € auf 695 Mio. €. Die positive Entwicklung im Halbjahr resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Absatzmengen und dem Beitrag der neu erworbenen Chemtura-Geschäfte sowie dem Portfoliobeitrag aus dem im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäft für Desinfektions- und Hygienelösungen. Gegenläufig wirkten der geplante Stillstand in Belgien sowie der Nettoeffekt aus höheren Einstandspreisen für Rohstoffe und der Anpassung der Verkaufspreise. Die Wechselkurseffekte hatten nahezu keinen Einfluss auf das Ergebnis. Die Vertriebskosten betragen 456 Mio. € nach 385 Mio. € im Vorjahreszeitraum und stiegen vor allem aufgrund von Portfolioeffekten sowie höheren Frachtraten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 10 Mio. € auf 72 Mio. €. Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von 145 Mio. € auf 167 Mio. €. Der Anstieg in den einzelnen Funktionskostenbereichen ist überwiegend durch die Integration der Chemtura-Geschäfte bedingt.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns sank im zweiten Quartal deutlich von 176 Mio. € auf 62 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die im folgenden Absatz erläuterten Sondereinflüsse zurückzuführen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 165 Mio. € und reflektieren auch die planmäßigen Abschreibungen aus unseren neuen Chemtura-Geschäftsbereichen sowie Abschreibungen, die sich im Rahmen der Kaufpreisallokation von Chemtura ergeben haben. Die Gesamthöhe der Abschreibungen lag um 50 Mio. € bzw. 43,5% über dem Vergleichswert des Vorjahresquartals. Von den Abschreibungen fielen 15 Mio. € außerplanmäßig an.

Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Berichtsquartals enthaltenen, negativen Sondereinflüsse von saldiert 153 Mio. € ergaben sich aus negativen Sondereinflüssen in Höhe von 156 Mio. € und positiven Sondereinflüssen von 3 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Die negativen Sondereinflüsse, die mit 143 Mio. € EBITDA-wirksam und mit 13 Mio. € nicht EBITDA-wirksam waren, standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition von Chemtura sowie der Bündelung der internationalen Chrom-Wertschöpfungskette des Konzerns in Südafrika und der in diesem Rahmen geplanten Schließung der Produktion am argentinischen Standort Zárate im vierten

Quartal 2017. Im Vorjahresquartal waren vollständig EBITDA-wirksame negative Sondereinflüsse von 2 Mio. € enthalten. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Im ersten Halbjahr erzielte LANXESS ein EBIT von 254 Mio. € nach 307 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang aufgrund der im folgenden Absatz erläuterten Sondereinflüsse wurde durch einen Ergebnisanstieg im ersten Quartal teilweise ausgeglichen. Die im Berichtszeitraum erfassten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen 289 Mio. € nach 235 Mio. € im Vorjahr und reflektieren auch die planmäßigen Abschreibungen aus unseren neuen Chemtura-Geschäftsbereichen sowie Abschreibungen, die sich im Rahmen der Kaufpreisallokation von Chemtura ergeben haben. Von den Abschreibungen fielen

16 Mio. € außerplanmäßig an. Den Abschreibungen standen Wertaufholungen in Höhe von 1 Mio. € gegenüber.

Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis des Halbjahres enthaltenen, negativen Sondereinflüsse von 165 Mio. € ergaben sich aus negativen Sondereinflüssen in Höhe von 168 Mio. € und positiven Sondereinflüssen von 3 Mio. €. Die negativen Sondereinflüsse, die mit 155 Mio. € EBITDA-wirksam und mit 13 Mio. € nicht EBITDA-wirksam waren, standen wie im zweiten Quartal insbesondere im Zusammenhang mit der Akquisition von Chemtura sowie der Bündelung der internationalen Chrom-Wertschöpfungskette des Konzerns in Südafrika und der in diesem Rahmen geplanten Schließung der Produktion am argentinischen Standort Zárate im vierten Quartal 2017. Im Vorjahreszeitraum waren negative Sondereinflüsse von 13 Mio. € angefallen, die vollständig EBITDA-wirksam waren.

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	Veränd. in %	HJ/2016	HJ/2017	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	293	367	25,3	555	695	25,2
Abschreibungen/Wertaufholungen	-115	-165	-43,5	-235	-289	-23,0
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	-2	-140	< -100	-13	-152	< -100
Operatives Ergebnis (EBIT)	176	62	-64,8	307	254	-17,3

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im zweiten Quartal 2017 auf minus 1 Mio. € nach minus 29 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Getrieben durch einen höheren Zinsaufwand aufgrund gestiegener Finanzverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition von Chemtura verschlechterte sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal um 8 Mio. € auf minus 24 Mio. €. Aus at equity bewerteten Gesellschaften ergab sich in der Berichtsperiode wie im Vorjahreszeitraum kein Ergebnisbeitrag. Das sonstige Finanzergebnis lag bei 23 Mio. € nach minus 13 Mio. € im Vorjahreszeitraum und wurde im Wesentlichen durch eine Ausschüttung der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), für das Geschäftsjahr 2016 bestimmt.

Im ersten Halbjahr 2017 lag das Finanzergebnis bei minus 31 Mio. € nach minus 66 Mio. € im Vorjahr. Das Zinsergebnis verschlechterte sich von minus 33 Mio. € auf minus 44 Mio. €. Das sonstige Finanzergebnis lag in der Berichtsperiode bei 13 Mio. € nach minus 33 Mio. € im Vorjahreszeitraum und wurde wie im zweiten Quartal im Wesentlichen durch die Ausschüttung der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), für das Geschäftsjahr 2016 bestimmt.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag im zweiten Quartal bei 61 Mio. € nach 147 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die Steuerquote betrug 77,0% nach 43,5% im Vorjahresquartal.

Im Halbjahresvergleich sank das Ergebnis vor Ertragsteuern von 241 Mio. € auf 223 Mio. €. Die Steuerquote lag bei 47,5% nach 43,6% im Vorjahreszeitraum.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/ Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

Das Konzernergebnis betrug im zweiten Quartal 3 Mio. € nach einem Vorjahresergebnis von 75 Mio. € und war insbesondere durch Einmaleffekte aus der Akquisition von Chemtura sowie der Bündelung der internationalen Chrom-Wertschöpfungskette des Konzerns in Südafrika und der in diesem Zusammenhang geplanten Schließung der Produktion am argentinischen Standort Zárate im vierten Quartal 2017 geprägt. Im Halbjahresvergleich sank das Konzernergebnis von 128 Mio. € auf 81 Mio. €. Auf andere Gesellschafter entfiel im zweiten Quartal 2017 ein Ergebnisanteil von 11 Mio. € nach 8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im ersten Halbjahr 2017 betrug der Ergebnisanteil 36 Mio. € nach 8 Mio. € im Vorjahr. Das auf andere Gesellschafter entfallende Ergebnis des zweiten Quartals 2017 bzw. des ersten Halbjahres 2017 resultierte nahezu ausschließlich aus der Beteiligung von Saudi Aramco an ARLANXEO.

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen LANXESS

Aktien errechnet. Im Quartalsvergleich lag das Ergebnis je Aktie mit 0,04 € unter dem Niveau des Vorjahres von 0,82 €. In der Halbjahressicht lag es bei 0,89 € nach 1,40 € im Vorjahreszeitraum.

Darüber hinaus ermitteln wir ein Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, das nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert ist. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie darauf entfallender

Steuereffekte. Vor dem Hintergrund der Akquisition von Chemtura und der Übernahme des Spezialitätengeschäfts von Chemours eignet sich ein entsprechend bereinigtes Ergebnis je Aktie besser zur Beurteilung und Vergleichbarkeit unserer Unternehmensleistung im Zeitablauf.

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte lag im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2017 bei 1,54 € bzw. 2,55 € nach 0,88 € bzw. 1,61 € im Vorjahreszeitraum.

Überleitung Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	HJ/2016	HJ/2017
Konzernergebnis	75	3	128	81
Sondereinflüsse ¹⁾	2	153	13	164
Abschreibungen/Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	7	18	15	27
Ertragsteuern auf dargestellte Anpassungen ¹⁾	-4	-33	-9	-39
Konzernergebnis vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	80	141	147	233
Ausstehende Aktien in Stück	91.522.936	91.522.936	91.522.936	91.522.936
Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (€)	0,88	1,54	1,61	2,55

1) Ohne Bestandteile, die den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen sind.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG IN DEN REGIONEN

Umsatz nach Verbleib

	Q2/2016		Q2/2017		Veränd.	HJ/2016		HJ/2017		Veränd.
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %		in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	
EMEA (ohne Deutschland)	590	30,3	720	28,5	22,0	1.193	30,9	1.397	28,4	17,1
Deutschland	332	17,1	380	15,1	14,5	680	17,6	765	15,5	12,5
Nordamerika	324	16,7	523	20,8	61,4	665	17,2	947	19,2	42,4
Lateinamerika	206	10,6	250	9,9	21,4	386	10,0	481	9,8	24,6
Asien/Pazifik	491	25,3	649	25,7	32,2	939	24,3	1.333	27,1	42,0
	1.943	100,0	2.522	100,0	29,8	3.863	100,0	4.923	100,0	27,4

Aus der im April 2017 erfolgten Akquisition von Chemtura sowie in geringem Umfang auch aus der Übernahme des Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen von Chemours im August 2016 ergeben sich in den Berichtszeiträumen Portfolioeffekte in teilweise erheblichem Umfang.

Der Umsatz in der Region **EMEA** (ohne Deutschland) stieg im zweiten Quartal 2017 um 130 Mio. € bzw. 22,0% auf 720 Mio. €. Der Anstieg ist zu 63 Mio. € auf Portfolioeffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Einflüsse sowie um geringfügige Wechselkurseffekte lag der Umsatz um 11,4% über dem Wert des Vorjahresquartals. Maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung hatte das Segment ARLANXEO, das einen Anstieg der Umsätze im deutlich zweistelligen Prozentbereich aufwies. Die Segmente Advanced Intermediates, Engineering Materials und Specialty

Additives verzeichneten Zuwächse im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Das Segment Performance Chemicals zeigte hingegen einen leichten Umsatzrückgang. Die Nachfrage in der Region stieg insbesondere in Italien, Frankreich, Großbritannien und Belgien.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) um 17,1% auf 1.397 Mio. €. Die Portfolioeffekte beliefen sich in diesem Zeitraum auf 67 Mio. €. Bereinigt um diese Einflüsse sowie um geringfügige Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 11,4%. Das Segment ARLANXEO hatte den überwiegenden Anteil an diesem Umsatzzuwachs und verzeichnete einen Anstieg im deutlich zweistelligen Prozentbereich. Die Segmente Advanced Intermediates, Engineering Materials und Specialty Additives erreichten Umsatz-

steigerungen im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Entgegen diesem Trend war die Entwicklung des Segments Performance Chemicals geringfügig rückläufig. Der Geschäftsverlauf war insbesondere in Italien, Frankreich, den Niederlanden und der Schweiz positiv.

Mit einem Umsatzanteil von 28,5% im zweiten Quartal bzw. 28,4% im Halbjahr lag der Schwerpunkt unserer Geschäftsaktivitäten in regionaler Hinsicht unverändert in der Region EMEA (ohne Deutschland).

Unsere Umsätze in **Deutschland** lagen im zweiten Quartal mit 380 Mio. € um 48 Mio. € bzw. 14,5% über dem Niveau des Vorjahres. Nach Bereinigung um geringfügige Wechselkurseffekte und spürbare Portfolioeinflüsse in Höhe von 22 Mio. € ergab sich ein Umsatzzuwachs von 8,2%. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatten die Segmente ARLANXEO und Engineering Materials mit einem Umsatzplus jeweils im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Die übrigen Segmente verzeichneten Zuwächse im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz in Deutschland um 85 Mio. € beziehungsweise 12,5% auf 765 Mio. €. Aus Portfolioeinflüssen resultierte ein Beitrag von 22 Mio. €. Die Segmente Advanced Intermediates, Engineering Materials und ARLANXEO verzeichneten Umsatzzuwächse im niedrigen zweistelligen, das Segment Specialty Additives im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Demgegenüber waren die Geschäfte des Segments Performance Chemicals leicht rückläufig.

Der Umsatz in der Region **Nordamerika** stieg im zweiten Quartal 2017 um 199 Mio. € beziehungsweise 61,4% auf 523 Mio. €. Portfolioveränderungen trugen hierzu 156 Mio. € bei. Nach Bereinigung um diese Einflüsse sowie um Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 10,9%. Die Entwicklung war geprägt durch den Geschäftsverlauf im Segment ARLANXEO, das steigende Umsätze im niedrigen zweistelligen Prozentbereich verzeichnete. Auch der Geschäftsverlauf der Segmente Advanced Intermediates und Engineering Materials bewegte sich in diesem Bereich. Der Umsatzrückgang der Segmente Performance Chemicals und Specialty Additives bewegte sich im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Im ersten Halbjahr 2017 stiegen die Umsätze in Nordamerika um 282 Mio. € beziehungsweise 42,4% auf 947 Mio. €. Portfolioveränderungen trugen hierzu 169 Mio. € bei. Bereinigt um diese sowie um Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzzuwachs um 13,7%. Die Entwicklung resultierte insbesondere aus deutlich steigenden Umsätzen des Segments ARLANXEO und, in geringerem Umfang, auch des Segments Engineering Materials. Während sich hier jeweils ein Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich ergab, verzeichnete das Segment Advanced Intermediates ein Plus im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Das Segment Specialty Additives zeigte Umsätze auf Vorjahresniveau, während die Umsätze des Segments Performance Chemicals leicht rückläufig waren.

In der Region **Lateinamerika** lag der Umsatz im zweiten Quartal 2017 mit 250 Mio. € um 44 Mio. € bzw. 21,4% über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 206 Mio. €. Portfolioveränderungen trugen hierzu 8 Mio. € bei. Bereinigt um diese Einflüsse sowie um Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzplus von 14,3%. Die Entwicklung resultierte insbesondere aus deutlich steigenden Umsätzen des Segments ARLANXEO und, in geringerem Umfang, auch des Segments Engineering Materials. Das Segment Specialty Additives erreichte einen Umsatzzuwachs im niedrigen zweistelligen Prozentbereich, während das Segment Advanced Intermediates seinen Umsatz um einen mittleren einstelligen Prozentwert steigerte. Das Segment Performance Chemicals verzeichnete hingegen eine Abnahme der Umsätze im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz in der Region Lateinamerika um 95 Mio. € beziehungsweise 24,6% auf 481 Mio. €. Portfolioveränderungen trugen hierzu 9 Mio. € bei. Bereinigt um Portfolio- und Wechselkurseffekte ergab sich ein Zuwachs von 17,9%. Dies resultierte insbesondere aus deutlich steigenden Umsätzen des Segments ARLANXEO und, in geringerem Umfang, auch des Segments Engineering Materials. Die Segmente Advanced Intermediates und Specialty Additives zeigten Zuwächse im niedrigen beziehungsweise beinahe zweistelligen Prozentbereich, während die Umsätze im Segment Performance Chemicals um einen hohen einstelligen Prozentwert zurückgingen.

In der Region **Asien/Pazifik** stieg der Umsatz im zweiten Quartal um 158 Mio. € beziehungsweise 32,2% auf 649 Mio. €. Aus Portfolioveränderungen resultierten 72 Mio. €. Bereinigt um diese Effekte sowie um Wechselkurseinflüsse ergab sich ein Umsatzplus von 15,4%. Abgesehen vom Segment Specialty Additives, dessen Umsätze nur geringfügig über Vorjahr lagen, verzeichneten alle Segmente, insbesondere ARLANXEO, deutliche Zuwächse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Wesentlich für die operative Entwicklung waren die Länder China, Singapur und Japan. Rückläufige Umsätze verzeichneten wir vor allem in Indien.

Im ersten Halbjahr 2017 stieg der Umsatz in dieser Region um 394 Mio. € beziehungsweise 42,0% auf 1.333 Mio. €. Portfolioveränderungen trugen dazu 79 Mio. € bei. Nach Bereinigung um diese Einflüsse sowie um Wechselkurseffekte ergab sich ein Umsatzanstieg von 30,6%. Das Segment ARLANXEO erreichte ein Umsatzplus im mittleren zweistelligen Prozentbereich. Bis auf das Segment Specialty Additives, mit einem prozentualen Plus von mittleren einstelligen Werten, konnten alle anderen Segmente ihre Geschäfte im niedrigen zweistelligen Prozentbereich ausweiten. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung hatten China, Singapur, Südkorea und Japan.

SEGMENTDATEN

Im Rahmen der Integration der Chemtura-Geschäfte mit Spezial-Additiven, Urethanen und Organometallen wurden die Konzernstrukturen verändert. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Konzernstruktur“.

Advanced Intermediates

	Q2/2016		Q2/2017		Veränd.	HJ/2016		HJ/2017		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	
Umsatzerlöse	443		505		14,0	906		1.023		12,9
EBITDA vor Sondereinflüssen	88	19,9	97	19,2	10,2	177	19,5	188	18,4	6,2
EBITDA	88	19,9	94	18,6	6,8	177	19,5	185	18,1	4,5
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	63	14,2	68	13,5	7,9	127	14,0	133	13,0	4,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	63	14,2	65	12,9	3,2	127	14,0	130	12,7	2,4
Auszahlungen für Investitionen	22		33		50,0	31		49		58,1
Abschreibungen	25		29		16,0	50		55 ¹⁾		10,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.335		3.677		10,3	3.335		3.677		10,3

1) Der Halbjahreswert berücksichtigt Wertaufholungen von 1 Mio. €.

Die Umsätze unseres Segments **Advanced Intermediates** lagen im zweiten Quartal 2017 mit 505 Mio. € um 14,0% bzw. 62 Mio. € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Aus der Eingliederung des Organometalle-Geschäftsbereichs von Chemtura in die Business Unit Advanced Industrial Intermediates ergab sich ein positiver Effekt auf den Umsatz in Höhe von 6,8%. Zudem wirkten höhere Verkaufspreise aufgrund gestiegener Einstandspreise für Rohstoffe mit 5,2% sowie höhere Absatzmengen mit 1,1% umsatz erhöhend. Die Wechselkursentwicklung hatte mit 0,9% einen leicht positiven Einfluss auf den Umsatz.

Während die Verkaufspreise in der Business Unit Saltigo leicht unter dem Niveau des Vorjahresquartals lagen, konnte die Business Unit Advanced Industrial Intermediates höhere Verkaufspreise realisieren. Aufgrund einer anhaltend schwachen Nachfrage aus der Agrarindustrie lagen die Absatzmengen in der Business Unit Saltigo auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich für beide Business Units des Segments leicht positiv aus. Der Umsatz lag in allen Regionen über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 97 Mio. € um 9 Mio. € bzw. 10,2% über dem Vorjahresniveau. Die Anpassung der Verkaufspreise, bedingt durch eine zum Teil zeitverzögerte Weitergabe der gestiegenen Einstandspreise für Rohstoffe und Energien aus dem ersten Quartal, führte in Summe zu einem positiven Ergebnisbeitrag. Leicht ergebnisverbessernd wirkten zudem die Entwicklung der Wechselkurse, der Beitrag des Organometalle-Geschäftsbereichs von Chemtura und gestiegene Absatzmengen. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 19,2% nach 19,9% im Vorjahreszeitraum.

Im Halbjahreszeitraum 2017 erwirtschaftete das Segment Advanced Intermediates mit 1.023 Mio. € einen Umsatz, der um 12,9% über dem Vorjahresniveau lag. Gestiegene Absatzmengen wirkten mit 5,1% umsatz erhöhend. Aus der an die Kunden weitergegebenen Belastung durch gestiegene Rohstoffpreise ergab sich ein positiver Preiseffekt auf den Umsatz von 3,4%. Zudem trug die Eingliederung des Organometalle-Geschäftsbereichs von Chemtura in die Business Unit Advanced Industrial Intermediates mit 3,3% zur Umsatzsteigerung bei. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich mit 1,1% ebenfalls umsatzsteigernd aus.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 188 Mio. € nach 177 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 18,4% nach 19,5% im Vorjahr.

Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr beliefen sich die negativen Sondereinflüsse des Segments auf 3 Mio. €. Die Sondereinflüsse waren vollständig EBITDA-wirksam und standen in Zusammenhang mit der Akquisition von Chemtura. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr des Vorjahrs waren keine Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Specialty Additives

	Q2/2016		Q2/2017		Veränd. in %	HJ/2016		HJ/2017		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	213		440		> 100	434		679		56,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	45	21,1	75	17,0	66,7	87	20,0	119	17,5	36,8
EBITDA	45	21,1	24	5,5	-46,7	87	20,0	68	10,0	-21,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	37	17,4	49	11,1	32,4	72	16,6	86	12,7	19,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	37	17,4	-8	-1,8	< -100	72	16,6	29	4,3	-59,7
Auszahlungen für Investitionen	8		16		100,0	13		23		76,9
Abschreibungen	8		32		> 100	15		39		> 100
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	1.507		2.925		94,1	1.507		2.925		94,1

Vorjahreswerte entsprechend der neuen Segmentstruktur.

Die Umsätze unseres Segments **Specialty Additives** lagen im zweiten Quartal 2017 mit 440 Mio. € um 106,6 % bzw. 227 Mio. € über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Verdopplung des Umsatzes ist überwiegend auf die Eingliederung des Additiv-Geschäftsbereichs von Chemtura in die neue Business Unit Additives zurückzuführen. Der Umsatzanstieg resultierte weiterhin mit 3,8 % aus höheren Verkaufsmengen in unserem bisherigen Additiv-Geschäft, wobei vor allem die Business Unit Rhein Chemie zu dieser Entwicklung beitrug. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich für beide Business Units des Segments mit 0,9 % umsatzsteigernd aus. Sowohl die Business Unit Additives als auch die Business Unit Rhein Chemie konnten ihre Verkaufspreise leicht steigern. Der Umsatz lag in allen Regionen über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Specialty Additives lag mit 75 Mio. € um 30 Mio. € bzw. 66,7 % über dem Vorjahresniveau. Die starke Ergebnisentwicklung resultierte aus der Eingliederung des Additiv-Geschäftsbereichs von Chemtura. Ergebnisverbessernd wirkten zudem höhere Absatzmengen. Höheren Einstandspreisen für Rohstoffe und Energien standen gestiegene Verkaufspreise gegenüber. Die Wechselkurse hatten insgesamt keinen Einfluss auf das Ergebnis. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 17,0 % unter dem Niveau des Vorjahres von 21,1 %.

Im Halbjahreszeitraum 2017 erwirtschaftete das Segment Specialty Additives mit 679 Mio. € einen Umsatz, der um 56,5 % über dem Vorjahresniveau lag. Die Umsatzentwicklung war dabei wie im Quartalsvergleich durch den zusätzlichen Umsatzbeitrag von 49,8 % aus der Eingliederung des Additiv-Geschäftsbereichs von Chemtura geprägt. Eine positive Mengenentwicklung wirkte mit 5,5 % umsatzsteigernd. Zudem ergab sich ein unterstützender Effekt aus der Entwicklung der Währungskurse von 1,2 %. Die Entwicklung der Verkaufspreise hatte nahezu keinen Einfluss auf den Umsatz.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 119 Mio. € nach 87 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 17,5 % nach 20,0 % im Vorjahr.

Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr beliefen sich die negativen Sondereinflüsse des Segments auf 57 Mio. € und ergaben sich aus 51 Mio. € EBITDA-wirksamen und 6 Mio. € nicht EBITDA-wirksamen negativen Sondereinflüssen. Die negativen Sondereinflüsse resultierten im Wesentlichen aus Ergebnisbelastungen aus der Kaufpreisallokation von Chemtura. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr des Vorjahres waren keine Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Performance Chemicals

	Q2/2016		Q2/2017		Veränd. in %	HJ/2016		HJ/2017		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	330		367		11,2	642		735		14,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	69	20,9	80	21,8	15,9	125	19,5	139	18,9	11,2
EBITDA	69	20,9	16	4,4	-76,8	125	19,5	75	10,2	-40,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	54	16,4	61	16,6	13,0	95	14,8	101	13,7	6,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	16,4	-9	-2,5	< -100	95	14,8	31	4,2	-67,4
Auszahlungen für Investitionen	14		15		7,1	25		26		4,0
Abschreibungen	15		25		66,7	30		44		46,7
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	4.074		4.047		-0,7	4.074		4.047		-0,7

Vorjahreswerte entsprechend der neuen Segmentstruktur.

In unserem Segment **Performance Chemicals** stiegen die Umsätze im Berichtsquartal 2017 um 11,2% auf 367 Mio. €. Aus der Eingliederung des im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen in die Business Unit Material Protection Products ergab sich ein positiver Effekt auf den Umsatz in Höhe von 7,3%. Die Verkaufspreise lagen über dem Niveau des Vorjahresquartals und führten zu einer Umsatzsteigerung von 3,6%. Zudem wirkten positive Wechselkurseinflüsse mit 1,5% umsatz erhöhend. Geringere Absatzmengen führten zu einem Umsatzrückgang von 1,2%.

Der Anstieg der Verkaufspreise resultierte aus den beiden Business Units Leather und Inorganic Pigments. Mit Ausnahme der Business Unit Inorganic Pigments verzeichneten alle Business Units eine positive Verkaufsmengenentwicklung. Die Entwicklung der Wechselkurse wirkte sich auf sämtliche Business Units des Segments umsatzsteigernd aus. In der Region Lateinamerika lag der Umsatz des Segments unter dem Niveau des Vorjahres. In allen übrigen Regionen verzeichnete das Segment einen positiven Geschäftsverlauf.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Performance Chemicals lag mit 80 Mio. € um 11 Mio. € bzw. 15,9% über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 69 Mio. €. Höheren Einstandspreisen für Rohstoffe standen Anpassungen der Verkaufspreise gegenüber und führten in Summe zu einem positiven Effekt. Der Beitrag des im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen wirkte ergebnisverbessernd. Nachteilige Wechselkurseinflüsse und niedrigere Absatzmengen hatten einen negativen Einfluss auf das Ergebnis. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen stieg von 20,9% auf 21,8%.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 erzielte das Segment Performance Chemicals mit 735 Mio. € einen Umsatz, der um 14,5% über dem Wert des Vorjahreszeitraums lag. Ein deutlich positiver Effekt von 8,0% auf den Umsatz resultierte aus der Eingliederung des im Vorjahr erworbenen Spezialitätengeschäfts für Desinfektions- und Hygienelösungen in die Business Unit Material Protection Products. Die Belastungen durch gestiegene Rohstoffpreise wurden an die Kunden weitergegeben. Der Preiseffekt auf den Umsatz betrug 3,4%. Zudem wirkten positive Wechselkurseinflüsse mit 1,7% sowie gestiegene Absatzmengen mit 1,4% umsatz erhöhend.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erwirtschaftete das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 139 Mio. € nach 125 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag bei 18,9% nach 19,5% im Vorjahr.

Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr beliefen sich die negativen Sondereinflüsse des Segments auf 70 Mio. € und ergaben sich aus 64 Mio. € EBITDA-wirksamen und 6 Mio. € nicht EBITDA-wirksamen negativen Sondereinflüssen. Die negativen Sondereinflüsse standen im Zusammenhang mit der Bündelung der internationalen Chrom-Wertschöpfungskette des Konzerns in Südafrika und der geplanten Schließung der Produktion am argentinischen Standort Zárate im vierten Quartal 2017. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr des Vorjahres waren keine Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Engineering Materials

	Q2/2016		Q2/2017		Veränd.	HJ/2016		HJ/2017		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	
Umsatzerlöse	275		361		31,3	548		676		23,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	45	16,4	72	19,9	60,0	83	15,1	120	17,8	44,6
EBITDA	45	16,4	60	16,6	33,3	83	15,1	108	16,0	30,1
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	34	12,4	58	16,1	70,6	61	11,1	95	14,1	55,7
Operatives Ergebnis (EBIT)	34	12,4	45	12,5	32,4	61	11,1	82	12,1	34,4
Auszahlungen für Investitionen	4		11		> 100	9		15		66,7
Abschreibungen	11		15		36,4	22		26		18,2
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	1.583		1.945		22,9	1.583		1.945		22,9

Vorjahreswerte entsprechend der neuen Segmentstruktur.

Die Umsätze in unserem Segment **Engineering Materials** stiegen im zweiten Quartal 2017 gegenüber der Vergleichsbasis um 31,3% auf 361 Mio. €. Die Umsatzentwicklung war zum einen durch den Beitrag des neu erworbenen Urethane-Geschäftsbereichs geprägt, der zu einer Umsatzsteigerung von 17,8% führte. Zum anderen wirkten gestiegene Absatzmengen der Business Unit High Performance Materials mit 5,5% umsatz erhöhend. Darüber hinaus ergab sich für diese Business Unit aus der Anpassung

der Verkaufspreise aufgrund gestiegener Rohstoffkosten ein positiver Preiseffekt auf den Umsatz von 8,0%. Die Wechselkurse hatten nahezu keinen Einfluss. Der Umsatz lag in allen Regionen über dem Niveau des Vorjahresquartals.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Engineering Materials stieg deutlich um 27 Mio. € bzw. 60,0% auf 72 Mio. €. Ergebnisverbessernd wirkte insbesondere der Beitrag aus dem neu erworbenen Urethane-Geschäftsbereich von Chemtura. In

der Business Unit High Performance Materials führten höhere Absatzmengen, eine sehr gute Auslastung sowie positive Wechselkurseinflüsse zu einer positiven Ergebnisentwicklung. Höheren Einstandspreisen für Rohstoffe und Energien standen Anpassungen der Verkaufspreise gegenüber. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag mit 19,9% deutlich über dem Wert des Vergleichsquartals von 16,4%.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 erhöhten sich die Umsätze des Segments Engineering Materials um 23,4% auf 676 Mio. €. Die gestiegenen Verkaufsmengen der Business Unit High Performance Materials erhöhten den Umsatz insgesamt um 7,3% gegenüber dem Vorjahr. Aus der Eingliederung des neu erworbenen Urethane-Geschäftsbereichs von Chemtura ergab sich ein positiver Effekt auf den Umsatz in Höhe von 8,9%. Die Verkaufspreise lagen bei der Business Unit High Performance Materials über dem Niveau des Vorjahres und führten zu einem

positiven Effekt von 6,6%. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte nahezu keinen Einfluss.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2017 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 120 Mio. € nach 83 Mio. € im Vergleichszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug 17,8% nach 15,1% im Vorjahr.

Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr beliefen sich die negativen Sondereinflüsse des Segments auf 13 Mio. € und ergaben sich aus 12 Mio. € EBITDA-wirksamen und 1 Mio. € nicht EBITDA-wirksamen negativen Sondereinflüssen. Die negativen Sondereinflüsse sind im Wesentlichen Ergebnisbelastungen aus der Kaufpreisallokation von Chemtura. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr des Vorjahres waren keine Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

ARLANXEO

	Q2/2016		Q2/2017		Veränd.	HJ/2016		HJ/2017		Veränd.
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %		in %	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	
Umsatzerlöse	670		835		24,6	1.310		1.783		36,1
EBITDA vor Sondereinflüssen	95	14,2	92	11,0	-3,2	208	15,9	236	13,2	13,5
EBITDA	95	14,2	95	11,4	0,0	208	15,9	237	13,3	13,9
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	41	6,1	35	4,2	-14,6	98	7,5	122	6,8	24,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	41	6,1	38	4,6	-7,3	98	7,5	123	6,9	25,5
Auszahlungen für Investitionen	24		28		16,7	40		45		12,5
Abschreibungen	54		57		5,6	110		114		3,6
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.463		3.439		-0,7	3.463		3.439		-0,7

Im Segment **ARLANXEO** stiegen die Umsätze im zweiten Quartal 2017 gegenüber der Vergleichsbasis um 24,6% auf 835 Mio. €. Die Entwicklung wurde in beiden Business Units insbesondere durch die rohstoffpreisbedingte Erhöhung der Verkaufspreise beeinflusst, die in Summe zu einem positiven Preiseffekt von 22,5% führte. Zudem trug ein positiver Währungseffekt in beiden Business Units zur Umsatzsteigerung von 2,2% bei. Die Absatzmengen lagen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres, wobei die Business Unit High Performance Elastomers ihre Absatzmengen steigern konnte. Die Business Unit Tire & Specialty Rubbers verzeichnete stillstandsbedingt rückläufige Absatzmengen. Der Umsatz lag in allen Regionen über dem Niveau des Vorjahres.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments ARLANXEO lag mit 92 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 95 Mio. €. Aufgrund des Stillstands in Belgien verzeichneten wir geringere Absatzmengen und ein verändertes Portfolio der abgesetzten Produkte. Beide Effekte wirkten sich ergebnismindernd aus. Gestiegene Einstandspreise für Rohstoffe und Energien konnten überwiegend an den Markt weitergegeben werden. Die Veränderung der Wechselkurse hatte nahezu keinen Einfluss. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen lag im zweiten Quartal bei 11,0% nach 14,2% im Vorjahreszeitraum.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2017 erhöhten sich die Umsätze des Segments gegenüber dem niedrigen Niveau der Vergleichsbasis um 473 Mio. € auf 1.783 Mio. €. Die Entwicklung wurde insbesondere in der Business Unit Tire & Specialty Rubbers durch die rohstoffpreisgetriebene Erhöhung der Verkaufspreise beeinflusst, die im Segment zu einem positiven Preiseffekt von 25,2% führte. Die Veränderung der Absatzmengen wirkte sich mit 8,0% positiv auf den Umsatz aus. Zudem trug ein positiver Währungseffekt von 2,9% zur Umsatzsteigerung bei.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 erzielte das Segment ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 236 Mio. € nach 208 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen betrug im Halbjahr 13,2 % nach 15,9 % im Vorjahr.

Im zweiten Quartal beliefen sich die positiven Sondereinflüsse des Segments auf 3 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Im ersten Halbjahr fielen insgesamt positive Sondereinflüsse von saldiert 1 Mio. € an, die aus positiven Sondereinflüssen von 3 Mio. € und negativen Sondereinflüssen von 2 Mio. € resultierten. Die Sondereinflüsse waren vollständig EBITDA-wirksam und betrafen im Wesentlichen die Neuausrichtung von ARLANXEO. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr des Vorjahres waren keine Sondereinflüsse auf das Segment entfallen. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

Überleitung

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	Veränd. in %	HJ/2016	HJ/2017	Veränd. in %
Umsatzerlöse	12	14	16,7	23	27	17,4
EBITDA vor Sondereinflüssen	-49	-49	0,0	-125	-107	14,4
EBITDA	-51	-62	-21,6	-138	-130	5,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-51	-56	-9,8	-133	-118	11,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	-53	-69	-30,2	-146	-141	3,4
Auszahlungen für Investitionen	1	2	100,0	4	4	0,0
Abschreibungen	2	7	> 100	8	11	37,5
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	2.759	3.125	13,3	2.759	3.125	13,3

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der **Überleitung** lag im zweiten Quartal wie im Vorjahreszeitraum bei minus 49 Mio. €. Im Halbjahresvergleich verbesserte sich das EBITDA vor Sondereinflüssen von minus 125 Mio. € auf minus 107 Mio. €. Die Veränderung war im Wesentlichen auf geringere Verluste aus der Absicherung von Wechselkursänderungen zurückzuführen. Die in der Überleitung gezeigten negativen Sondereinflüsse von 13 Mio. € im zweiten Quartal bzw. 23 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuaus-

richtung des LANXESS Konzerns sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der Akquisition und Integration von Chemtura und waren vollständig EBITDA-wirksam. Im Vorjahr hatten sich die negativen Sondereinflüsse auf 2 Mio. € im Quartal und 13 Mio. € in der ersten Jahreshälfte belaufen und resultierten im Wesentlichen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des LANXESS Konzerns und waren vollständig EBITDA-wirksam. Für Details verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“.

ERLÄUTERUNGEN ZUM EBIT UND EBITDA (VOR SONDEREINFLÜSSEN)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der Ertragskraft auf Konzernebene beziehungsweise für die einzelnen Segmente ermitteln wir zusätzlich die Ergebnisgrößen EBITDA sowie EBITDA und EBIT vor Sondereinflüssen, die nicht nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften definiert sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Überleitung zum EBIT/EBITDA

in Mio. €	EBIT Q2/2016	EBIT Q2/2017	EBITDA Q2/2016	EBITDA Q2/2017	EBIT HJ/2016	EBIT HJ/2017	EBITDA HJ/2016	EBITDA HJ/2017
EBIT/EBITDA vor Sondereinflüssen	178	215	293	367	320	419	555	695
Advanced Intermediates	0	-3	0	-3	0	-3	0	-3
Strategische Neuausrichtung/ „Let's LANXESS again“ ⁽¹⁾	0	-3	0	-3	0	-3	0	-3
Specialty Additives	0	-57	0	-51	0	-57	0	-51
Strategische Neuausrichtung/ „Let's LANXESS again“ ⁽¹⁾	0	-57	0	-51	0	-57	0	-51
Performance Chemicals	0	-70	0	-64	0	-70	0	-64
Strategische Neuausrichtung/ „Let's LANXESS again“	0	-70	0	-64	0	-70	0	-64
Engineering Materials	0	-13	0	-12	0	-13	0	-12
Strategische Neuausrichtung/ „Let's LANXESS again“ ⁽¹⁾	0	-13	0	-12	0	-13	0	-12
ARLANXEO	0	3	0	3	0	1	0	1
Strategische Neuausrichtung	0	3	0	3	0	1	0	1
Überleitung	-2	-13	-2	-13	-13	-23	-13	-23
Strategische Neuausrichtung/ „Let's LANXESS again“ ⁽²⁾	-1	-9	-1	-9	-11	-17	-11	-17
Sonstiges	-1	-4	-1	-4	-2	-6	-2	-6
Summe Sondereinflüsse	-2	-153	-2	-140	-13	-165	-13	-152
EBIT/EBITDA	176	62	291	227	307	254	542	543

1) Die Sondereinflüsse standen im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation und Integration von Chemtura.

2) Die Sondereinflüsse im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2017 standen jeweils mit 3 Mio. € im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation und Integration von Chemtura.

Das **EBITDA** ist das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) zuzüglich Abschreibungen bzw. abzüglich Wertaufholungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Das **EBIT vor Sondereinflüssen** und das **EBITDA vor Sondereinflüssen** errechnen sich aus dem EBIT bzw. aus dem EBITDA ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen. Sondereinflüsse sind Effekte, die aufgrund ihrer Art oder ihres Ausmaßes einen besonderen Einfluss auf die Ertragslage haben und deren Einbeziehung bei der Beurteilung der Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden jedoch nicht geeignet erscheint. Zu den Sondereinflüssen können außerplanmäßige Abschreibungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte IT-Kosten, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sowie Ergebnisbelastungen aus Portfolioaktivitäten oder Kaufpreisallokationen zählen. Von Dritten gewährte Zuwendungen für den Erwerb oder den

Bau von Sachanlagen werden unter Anwendung der Bruttomethode abgegrenzt. In diesem Zusammenhang werden über die Bruttoabschreibungen hinaus bei der Ermittlung des EBITDA vor Sondereinflüssen keine weiteren Bereinigungen vorgenommen.

Jede operative Entscheidung oder Leistung wird kurz- und langfristig daran gemessen, wie nachhaltig sie das EBITDA vor Sondereinflüssen beeinflusst. Im Rahmen des jährlichen Budget- und Planungsprozesses werden Zielvorgaben für diese Messgröße des Unternehmenserfolgs ermittelt, die bei der Bemessung der variablen Einkommenskomponenten der Mitarbeiter berücksichtigt werden.

Die **Ergebnismargen** ergeben sich aus dem Verhältnis der jeweiligen Ergebnisgrößen zum Umsatz. Beispielsweise wird die EBITDA-Marge (vor Sondereinflüssen) aus der Relation des EBITDA (vor Sondereinflüssen) zum Umsatz ermittelt und dient als relative Kennzahl zum Vergleich der Ertragskraft auf Konzernebene und für die einzelnen Segmente.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 30. Juni 2017 betrug 10.912 Mio. €. Sie lag damit um 1.035 Mio. € bzw. 10,5% über dem Wert von 9.877 Mio. € zum 31. Dezember 2016. Diese Entwicklung war insbesondere auf die Akquisition von Chemtura zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote betrug zum Ende des zweiten Quartals 32,8% nach 37,7% im Vorjahr.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 2.039 Mio. € auf 6.558 Mio. € zum 30. Juni 2017. Immaterielle Vermögenswerte erhöhten sich dabei insbesondere aufgrund des aus der Akquisition resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 679 Mio. € um 1.319 Mio. € auf 1.813 Mio. €. Darüber hinaus stiegen die Sachanlagen von 3.519 Mio. € auf 4.100 Mio. € zum 30. Juni 2017. Die latenten Steuern lagen um 3 Mio. € unter dem Wert zum 31. Dezember 2016 von 442 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im Berichtszeitraum auf 162 Mio. € nach 122 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen lagen in den ersten sechs Monaten mit 289 Mio. € über dem Wert des Vergleichszeitraums von 235 Mio. €. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 60,1% über dem Wert zum 31. Dezember 2016 von 45,8%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 4.354 Mio. € um 1.004 Mio. € bzw. 18,7% unter dem Wert zum 31. Dezember 2016. Die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Chemtura-Akquisition um 304 Mio. € auf 1.733 Mio. € beziehungsweise um 301 Mio. € auf 1.389 Mio. €. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen um 404 Mio. € auf 759 Mio. €. Darüber hinaus verringerten sich die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 2.126 Mio. € auf 4 Mio. € zum 30. Juni 2017. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Auslaufen von Termingeldern und der Veräußerung von Wertpapieren zur Finanzierung des Chemtura-Kaufpreises. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 39,9% nach 54,2% zum 31. Dezember 2016.

Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften sind bedeutende selbsterstellte Vermögenswerte in der Bilanz des LANXESS Konzerns nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns.

Auch unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen stellen einen signifikanten immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Lieferqualität gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, auch in einem herausfordernderen wirtschaftlichen Umfeld im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Mitarbeiter sind tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital auf 3.579 Mio. € nach 3.728 Mio. € zum 31. Dezember 2016.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich zum 30. Juni 2017 um 504 Mio. € auf 5.020 Mio. €. Wesentlich für den Anstieg war die Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, die sich um 167 Mio. € auf 1.416 Mio. € erhöhten. Darüber hinaus erhöhten sich die sonstigen langfristigen Rückstellungen um 198 Mio. € auf 517 Mio. €. Sowohl die Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen als auch die sonstigen langfristigen Rückstellungen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der Akquisition von Chemtura. Die langfristigen derivativen Verbindlichkeiten betragen 5 Mio. € nach 7 Mio. € zum 31. Dezember 2016. Darüber hinaus lagen die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit 2.734 Mio. € auf dem Niveau zum Jahresende 2016. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 46,0% nach 45,7% zum 31. Dezember 2016.

Das kurzfristige Fremdkapital lag mit 2.313 Mio. € um 680 Mio. € bzw. 41,6% über dem Wert zum 31. Dezember 2016. Wesentlich hierfür war die mit der Akquisition von Chemtura übernommene Anleihe, die unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurde. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 30. Juni 2017 bei 21,2% nach 16,6% zum Jahresende 2016.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 166 Mio. € nach 228 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang resultierte unter anderem aus einem von 241 Mio. € auf 223 Mio. € reduzierten Ergebnis vor Ertragsteuern. Weiterhin ergaben sich ein Anstieg der gezahlten Ertragsteuern von 61 Mio. € auf 93 Mio. € sowie ein Anstieg des Nettoumlaufvermögens, der mit 251 Mio. € über dem Anstieg von 225 Mio. € des Vorjahres lag. Gegenläufig wirkte sich ein Anstieg der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 235 Mio. € auf 289 Mio. € aus.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 ein Mittelzufluss von 274 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 925 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelzufluss der Berichtsperiode resultierte insbesondere aus Einzahlungen nach Auslaufen der Termingelder und aus der Veräußerung der Wertpapiere. Gegenläufig ergaben sich ein Mittelabfluss für den Erwerb von Chemtura in Höhe von 1.782 Mio. € (nach Bereinigung um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) sowie Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 162 Mio. € nach 122 Mio. € im Vergleichszeitraum.

Aus Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 17 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 978 Mio. € in den ersten sechs Monaten des Jahres 2016. Der Mittelabfluss in der Berichtsperiode resultierte im Wesentlichen aus Dividendenzahlungen sowie Zinszahlungen und sonstigen Auszahlungen des Finanzbereichs. Gegenläufig wirkten Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden. Der Mittelzufluss im Vorjahr hatte sich insbesondere aus der Beteiligung von Saudi Aramco an ARLANXEO ergeben.

Finanzierung und Liquidität

Die auf Seite 134 des Geschäftsberichts 2016 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements blieben im Jahresverlauf weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2016 erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 404 Mio. € auf 759 Mio. €. Insgesamt verfügt der Konzern weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 30. Juni 2017 auf 2.537 Mio. € nach 2.394 Mio. € zum 31. Dezember 2016.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2016	30.06.2017
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.734	2.734
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	78	592
abzüglich:		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-23	-30
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-355	-759
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-40	-
Nettofinanzverbindlichkeiten	2.394	2.537

Zum 31. Dezember 2016 wurden außerdem Termingelder und zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere von 2.125 Mio. € in Abzug gebracht. Die Nettofinanzverbindlichkeiten nach Abzug von Termingeldern und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren beliefen sich zum Jahresende 2016 auf 269 Mio. €. Zum 30. Juni 2017 bestanden keine entsprechenden Finanzanlagen, die in Abzug zu bringen gewesen wären.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente

Zum 30. Juni 2017 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z.B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte

Die zum Segment Advanced Intermediates gehörende Business Unit Saltigo baut ihr Produktionsnetzwerk am Standort Leverkusen (Deutschland) aus. Im Rahmen der Neuausrichtung investiert LANXESS rund 60 Mio. € in seinen weltweit größten Standort für Agrochemie. Mit zwei Mehrzweck-Produktionslinien, mehreren Reaktormodulen und einem neuen Containerlager werden die Synthesekapazitäten für das Custom Manufacturing erweitert. Mit dem Ausbau wurde im Juni 2016 begonnen. Die Produktion soll Ende 2017 aufgenommen werden. Darüber hinaus wird die ebenfalls zum Segment Advanced Intermediates gehörende Business Unit Advanced Industrial Intermediates die Produktionskapazität am Standort Brunsbüttel (Deutschland) deutlich erweitern und noch im Laufe dieses Jahres bis zu 15 Mio. € investieren.

PROGNOSE, CHANCEN UND RISIKEN

Prognose

Die allgemeinen politischen und ökonomischen Risiken bestehen weiterhin und haben sich gegenüber unserer ursprünglichen Jahresprognose im Geschäftsbericht 2016 bzw. unserer Einschätzung in der Quartalsmitteilung zum 31. März 2017 nicht wesentlich verändert. Die Erwartungen für die Entwicklung der Weltwirtschaft liegen ebenfalls im Rahmen unserer letzten Einschätzungen.

Unsere Erwartung für die globale Entwicklung der Chemieindustrie sowie der einzelnen Abnehmerbranchen ist gegenüber unserer Einschätzung in der letzten Quartalsmitteilung nahezu unverändert. Die chemische Industrie wird im Rahmen der ursprünglichen Erwartungen wachsen. Für die Reifenindustrie gehen wir weiterhin von einer leicht besseren, bei der Agrochemie von einer leicht schlechteren Entwicklung im Vergleich zu unserer Annahme zum Jahresbeginn aus. Die Wachstumserwartungen für die Automobil- und die Bauindustrie sind gegenüber der ursprünglichen Jahresprognose unverändert.

Die folgende Prognose für das Geschäftsjahr 2017 bezieht sich auf die neue Segmentstruktur, die sich infolge der Integration von Chemtura ergeben hat.

In unserem Segment **Advanced Intermediates** erwarten wir für 2017 eine Entwicklung etwa auf Vorjahresniveau, wobei ein geringer Ergebnisbeitrag auf das erworbene Chemtura-Geschäft mit Organometallen entfällt. Das Segment wird weiterhin von der starken Diversifizierung der Endmärkte profitieren. Die Nachfrage aus der Agrarindustrie erwarten wir hingegen weiterhin auf einem schwachen Niveau.

Das neue Segment **Specialty Additives**, bestehend aus den Business Units Additives und Rhein Chemie, sollte sich durch die erworbenen Chemtura-Geschäftsbereiche, die der Business Unit Additives zugeordnet wurden, und zu erzielende Einsparungen sehr deutlich über Vorjahresniveau entwickeln.

In unserem Segment **Performance Chemicals** sehen wir im Vergleich zum Vorjahr eine leicht bessere Geschäftsentwicklung. Unterstützend wirkt hierbei das im August 2016 von Chemours erworbene Spezialitätengeschäft für Desinfektions- und Hygienelösungen. Die Business Unit Rhein Chemie wird im Zuge der neuen Berichtsstruktur als Bestandteil des Segments Specialty Additives ausgewiesen.

In unserem Segment **Engineering Materials**, welches aus der Business Unit High Performance Materials, die zuletzt noch ein eigenes Segment darstellte, und der neuen Business Unit Urethane Systems von Chemtura besteht, erwarten wir für 2017 eine Entwicklung deutlich über Vorjahresniveau. Das Wachstum wird nicht nur getrieben durch den positiven Effekt aus dem zusätzlichen Geschäft der Urethane-Sparte von Chemtura, sondern auch durch die gute Nachfrage nach Produkten für die Automobilindustrie im Leichtbaubereich.

Das Kautschukgeschäft im Segment **ARLANXEO** ist weiterhin durch Überkapazitäten sowie anhaltenden Preisdruck beeinflusst. Nach einem starken ersten Halbjahr erwarten wir eine Abschwächung der Wachstumsdynamik in der zweiten Jahreshälfte. In Summe und unter Berücksichtigung der starken ersten Jahreshälfte rechnen wir trotz des herausfordernden Marktumfelds mit einer leicht positiven Entwicklung des Segments im Vergleich zum Vorjahr.

Vor dem Hintergrund der einzelnen oben ausgeführten Geschäftsentwicklungen und der zugrunde liegenden Erwartungen für das makroökonomische Umfeld erwarten wir für den LANXESS Konzern weiterhin ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 1.225 und 1.300 Mio. € für das Geschäftsjahr 2017. Dabei ist ein Ergebnisbeitrag der Chemtura-Geschäfte ab dem Erwerbszeitpunkt berücksichtigt.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2016 auf der Seite 153 des Geschäftsberichts 2016.

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2016 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2016 auf den Seiten 155 bis 165 des Geschäftsberichts 2016. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

zum 30. JUNI 2017

BILANZ LANXESS KONZERN

in Mio. €	31.12.2016	30.06.2017
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	494	1.813
Sachanlagen	3.519	4.100
At equity bewertete Beteiligungen	0	0
Sonstige Beteiligungen	12	13
Langfristige derivative Vermögenswerte	1	9
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19	20
Langfristige Ertragsteuerforderungen	7	42
Latente Steuern	442	439
Sonstige langfristige Vermögenswerte	25	122
Langfristige Vermögenswerte	4.519	6.558
Vorräte	1.429	1.733
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.088	1.389
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	355	759
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	40	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	65	55
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.130	4
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	67	84
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	184	330
Kurzfristige Vermögenswerte	5.358	4.354
Summe Aktiva	9.877	10.912
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	1.317	1.317
Sonstige Rücklagen	1.257	1.416
Konzernergebnis	192	81
Kumuliertes übriges Eigenkapital	–214	–396
Anteile anderer Gesellschafter	1.176	1.161
Eigenkapital	3.728	3.579
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.249	1.416
Sonstige langfristige Rückstellungen	319	517
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	7	5
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.734	2.734
Langfristige Ertragsteuerschulden	31	107
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	93	116
Latente Steuern	83	125
Langfristiges Fremdkapital	4.516	5.020
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	406	474
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	889	933
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	42	11
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	78	592
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	44	73
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	174	230
Kurzfristiges Fremdkapital	1.633	2.313
Summe Passiva	9.877	10.912

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	HJ/2016	HJ/2017
Umsatzerlöse	1.943	2.522	3.863	4.923
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.466	-1.956	-2.925	-3.811
Bruttoergebnis vom Umsatz	477	566	938	1.112
Vertriebskosten	-191	-238	-385	-456
Forschungs- und Entwicklungskosten	-32	-38	-62	-72
Allgemeine Verwaltungskosten	-73	-95	-145	-167
Sonstige betriebliche Erträge	36	58	80	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-191	-119	-250
Operatives Ergebnis (EBIT)	176	62	307	254
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
Zinserträge	2	3	3	4
Zinsaufwendungen	-18	-27	-36	-48
Sonstiges Finanzergebnis	-13	23	-33	13
Finanzergebnis	-29	-1	-66	-31
Ergebnis vor Ertragsteuern	147	61	241	223
Ertragsteuern	-64	-47	-105	-106
Ergebnis nach Ertragsteuern	83	14	136	117
davon auf andere Gesellschafter entfallend	8	11	8	36
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	75	3	128	81
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,82	0,04	1,40	0,89

GESAMTERGEBNISRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	HJ/2016	HJ/2017
Ergebnis nach Ertragsteuern	83	14	136	117
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden				
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-241	80	-394	28
Ertragsteuern	76	-26	125	-9
	-165	54	-269	19
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	76	-251	47	-252
Finanzinstrumente	6	28	78	32
Ertragsteuern	0	-8	-21	-9
	82	-231	104	-229
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-83	-177	-165	-210
Gesamtergebnis	0	-163	-29	-93
davon auf andere Gesellschafter entfallend	30	-32	29	-23
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	-30	-131	-58	-70

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
31.12.2015	91	1.226	1.313	165	-422	-63	2.310	13	2.323
Thesaurierung			165	-165			0		0
Transaktionen mit Eigentümern			8		112	2	122	1.074	1.196
Dividendenzahlungen			-55				-55	0	-55
Gesamtergebnis			-259	128	19	54	-58	29	-29
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				128			128	8	136
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			-259		19	54	-186	21	-165
30.06.2016	91	1.226	1.172	128	-291	-7	2.319	1.116	3.435
31.12.2016	91	1.226	1.257	192	-199	-15	2.552	1.176	3.728
Thesaurierung			192	-192			0		0
Transaktionen mit Eigentümern							-	11	11
Dividendenzahlungen			-64				-64	-3	-67
Gesamtergebnis			31	81	-202	20	-70	-23	-93
<i>Ergebnis nach Ertragsteuern</i>				81			81	36	117
<i>Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern</i>			31		-202	20	-151	-59	-210
30.06.2017	91	1.226	1.416	81	-401	5	2.418	1.161	3.579

KAPITALFLUSSRECHNUNG LANXESS KONZERN

in Mio. €	Q2/2016	Q2/2017	HJ/2016	HJ/2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	147	61	241	223
Abschreibungen und Wertaufholungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	115	165	235	289
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–	0	–	0
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
Ergebnis aus dem Finanzbereich	16	–22	33	–2
Gezahlte Ertragsteuern	–19	–28	–61	–93
Veränderung der Vorräte	29	43	19	–21
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–10	112	–148	–136
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–26	–133	–96	–94
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	–72	–42	5	0
Zufluss aus operativer Tätigkeit	180	156	228	166
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–73	–105	–122	–162
Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	–711	–	–711	–110
Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten	–	2.126	100	2.276
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um übernommene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	–1.782	–	–1.782
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	1	5	1
Erhaltene Zinsen und Dividenden	2	49	3	51
Auszahlungen für externe Finanzierung von Pensionsverpflichtungen (CTA)	–200	–	–200	–
Zufluss / Abfluss aus investiver Tätigkeit	–981	289	–925	274
Einzahlungen anderer Gesellschafter	1.194	–	1.194	18
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	21	47	41	91
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	–12	–5	–163	–11
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	–33	–44	–39	–48
Dividendenzahlungen	–55	–67	–55	–67
Abfluss / Zufluss aus Finanzierungstätigkeit	1.115	–69	978	–17
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	314	376	281	423
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	333	404	366	355
Währungsbedingte und sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3	–21	3	–19
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	650	759	650	759

SEGMENTIERUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN UND REGIONEN

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen / Quartalsvergleich

in Mio. €	Advanced Intermediates		Specialty Additives		Performance Chemicals		Engineering Materials		ARLANXEO		Überleitung		LANXESS	
	Q2/ 2016	Q2/ 2017	Q2/ 2016	Q2/ 2017	Q2/ 2016	Q2/ 2017	Q2/ 2016	Q2/ 2017	Q2/ 2016	Q2/ 2017	Q2/ 2016	Q2/ 2017	Q2/ 2016	Q2/ 2017
Außenumsatzerlöse	443	505	213	440	330	367	275	361	670	835	12	14	1.943	2.522
Innenumsatzerlöse	14	13	3	2	0	0	0	0	0	0	-17	-15	0	0
Gesamtumsatzerlöse	457	518	216	442	330	367	275	361	670	835	-5	-1	1.943	2.522
Segmentergebnis/ EBITDA vor Sondereinflüssen	88	97	45	75	69	80	45	72	95	92	-49	-49	293	367
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	19,9	19,2	21,1	17,0	20,9	21,8	16,4	19,9	14,2	11,0			15,1	14,6
EBITDA	88	94	45	24	69	16	45	60	95	95	-51	-62	291	227
EBIT vor Sonder- einflüssen	63	68	37	49	54	61	34	58	41	35	-51	-56	178	215
EBIT	63	65	37	-8	54	-9	34	45	41	38	-53	-69	176	62
Segmentinvestitionen	23	35	8	16	15	16	5	10	25	28	1	3	77	108
Abschreibungen	25	29	8	32	15	25	11	15	54	57	2	7	115	165

Vorjahreswerte entsprechend der neuen Segmentstruktur.

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen / Halbjahresvergleich

in Mio. €	Advanced Intermediates		Specialty Additives		Performance Chemicals		Engineering Materials		ARLANXEO		Überleitung		LANXESS	
	HJ/ 2016	HJ/ 2017	HJ/ 2016	HJ/ 2017	HJ/ 2016	HJ/ 2017	HJ/ 2016	HJ/ 2017	HJ/ 2016	HJ/ 2017	HJ/ 2016	HJ/ 2017	HJ/ 2016	HJ/ 2017
Außenumsatzerlöse	906	1.023	434	679	642	735	548	676	1.310	1.783	23	27	3.863	4.923
Innenumsatzerlöse	28	26	6	5	0	0	1	0	0	0	-35	-31	0	0
Gesamtumsatzerlöse	934	1.049	440	684	642	735	549	676	1.310	1.783	-12	-4	3.863	4.923
Segmentergebnis/ EBITDA vor Sondereinflüssen	177	188	87	119	125	139	83	120	208	236	-125	-107	555	695
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	19,5	18,4	20,0	17,5	19,5	18,9	15,1	17,8	15,9	13,2			14,4	14,1
EBITDA	177	185	87	68	125	75	83	108	208	237	-138	-130	542	543
EBIT vor Sonder- einflüssen	127	133	72	86	95	101	61	95	98	122	-133	-118	320	419
EBIT	127	130	72	29	95	31	61	82	98	123	-146	-141	307	254
Segmentvermögen Stand 30.06. ¹⁾	1.149	1.379	523	2.713	1.229	1.221	710	1.172	3.016	2.867	124	148	6.751	9.500
Segmentverbindlichkeiten Stand 30.06. ¹⁾	741	640	280	574	547	639	274	354	712	790	576	689	3.130	3.686
Segmentinvestitionen	41	56	13	23	26	27	10	15	41	45	4	5	135	171
Abschreibungen/ Wertaufholungen	50	55	15	39	30	44	22	26	110	114	8	11	235	289
Mitarbeiter Stand 30.06. ¹⁾	3.335	3.677	1.507	2.925	4.074	4.047	1.583	1.945	3.463	3.439	2.759	3.125	16.721	19.158

Vorjahreswerte entsprechend der neuen Segmentstruktur.

1) Vorjahreswerte zum 31.12.2016.

Kennzahlen nach Regionen / Quartalsvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017	Q2/2016	Q2/2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	590	720	332	380	324	523	206	250	491	649	1.943	2.522
Anteil am Konzernumsatz in %	30,3	28,5	17,1	15,1	16,7	20,8	10,6	9,9	25,3	25,7	100,0	100,0

Kennzahlen nach Regionen / Halbjahresvergleich

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	HJ/2016	HJ/2017	HJ/2016	HJ/2017	HJ/2016	HJ/2017	HJ/2016	HJ/2017	HJ/2016	HJ/2017	HJ/2016	HJ/2017
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	1.193	1.397	680	765	665	947	386	481	939	1.333	3.863	4.923
Anteil am Konzernumsatz in %	30,9	28,4	17,6	15,5	17,2	19,2	10,0	9,8	24,3	27,1	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 30.06. (Vorjahr zum 31.12.)	3.251	3.746	7.600	7.950	1.418	2.682	1.435	1.551	3.017	3.229	16.721	19.158

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS zum 30. Juni 2017

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2016 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich entsprechend.

BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2017 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet. Die folgenden Verlautbarungen wären erstmalig zum 1. Januar 2017 anzuwenden gewesen:

- › IAS 12 – Ertragsteuern – Berücksichtigung von latenten Steueransprüchen für unrealisierte Verluste
- › IAS 7 – Kapitalflussrechnungen – Angabeninitiative
- › IFRS 12 – Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen – Klarstellung, dass die Angaben auch für Unternehmen anzuwenden sind, welche zu Veräußerungszwecken gehalten werden

Aufgrund der noch ausstehenden Übernahme in europäisches Recht wurden diese Verlautbarungen nicht angewandt. Eine Anwendung hätte keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Bei den veröffentlichten, aber noch nicht im Geschäftsjahr 2017 anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretation gelten grundsätzlich weiterhin die im Konzernabschluss 2016 getroffenen Aussagen. Aus der Fortführung der Projekte zur Einführung von IFRS 9 Finanzinstrumente, IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie IFRS 16 Leasing haben sich keine weiteren Erkenntnisse über neue wesentliche Auswirkungen auf die zukünftige Bilanzierung im Vergleich zu den Aussagen im Konzernabschluss 2016 ergeben. Verlässliche Quantifizierungen der Effekte sind weiterhin erst nach Abschluss systemseitiger Implementierungen der Fachkonzepte möglich.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2016. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionsschwachen Wintermonaten.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)						
01.01.2017	24	9	7	5	18	63
Zugänge	16	6	7	3	13	45
Abgänge						0
Verschmelzungen		-2				-2
Veränderungen						0
30.06.2017	40	13	14	8	31	106
Konsolidierte assoziierte und gemeinschaftlich geführte Unternehmen						
01.01.2017		2				2
Zugänge			1			1
Abgänge						0
Verschmelzungen						0
Veränderungen						0
30.06.2017	0	2	1	0	0	3
Nicht konsolidierte Unternehmen						
01.01.2017	1	2	2	3	2	10
Zugänge	1			1		2
Abgänge						0
Verschmelzungen			-1			-1
Veränderungen						0
30.06.2017	2	2	1	4	2	11
Insgesamt						
01.01.2017	25	13	9	8	20	75
Zugänge	17	6	8	4	13	48
Abgänge						0
Verschmelzungen		-2	-1			-3
Veränderungen						0
30.06.2017	42	17	16	12	33	120

Im Berichtszeitraum wurden im Zusammenhang mit der Übernahme von Chemtura sämtliche Anteile an der Chemtura Corporation, Middlebury (USA), sowie deren in- und ausländischen Beteiligungen erworben. In der Folge ergaben sich diverse Umfirmierungen.

Darüber hinaus wurde die ARLANXEO Branch Offices B. V., Maastricht (Niederlande), neu gegründet und vollkonsolidiert.

Des Weiteren wurden die Gesellschaften Crompton Specialties GmbH, Bergkamen (Deutschland), und Great Lakes Chemical Konstanz GmbH, Konstanz (Deutschland), in die LANXESS OMS Holding GmbH, Bergkamen (Deutschland), eingebracht.

Bei den nicht konsolidierten Gesellschaften wurde die LANXESS Additives Inc., Wilmington (USA), in LANXESS Solutions US Inc., Wilmington (USA), umfirmiert und in die vollkonsolidierte Gesellschaft Chemtura Corporation, Wilmington (USA), eingebracht und diese in LANXESS Solutions US Inc., Wilmington (USA), umfirmiert.

Akquisitionen

Am 21. April 2017 hat LANXESS die Übernahme des US-amerikanischen Konzerns Chemtura erfolgreich vollzogen. Ab diesem Zeitpunkt erfolgte der erstmalige Einbezug in den Konzernabschluss. Der Kaufpreis von rund 2,0 Mrd. € wurde über bereits im Vorjahr erfolgreich platzierte Unternehmensanleihen sowie aus vorhandenen liquiden Mitteln finanziert. LANXESS baut sein eigenes Additiv-Portfolio deutlich aus und wird in diesem Wachstumsfeld zu einem der führenden Akteure weltweit. Das Geschäft mit Flammschutz- und Schmierstoffadditiven von Chemtura wird mit den LANXESS Bereichen Plastic Additives und Lubricant Additives in der neuen Business Unit Additives zusammengeführt. Auch die bisherigen Chemtura-Geschäfte mit Urethanen und Organometallen wurden integriert. Das Organometalle-Geschäft von Chemtura wurde in die LANXESS Business Unit Advanced Industrial Intermediates im Segment Advanced Intermediates integriert. Die Urethane-Sparte von Chemtura wird nun als Business Unit Urethane Systems dargestellt und bildet zusammen mit der Business Unit High Performance Materials das Segment Engineering Materials.

Die Akquisition wurde als Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3 bilanziert. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden dabei die identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Kaufpreisallokation wurde vor dem Hintergrund der zum und unmittelbar nach dem

Erwerbszeitpunkt vorliegenden Kenntnisse durchgeführt. Gemäß IFRS kann die Kaufpreisallokation innerhalb eines Jahres nach Erwerbszeitpunkt aufgrund neuer Informationen und Kenntnisse angepasst werden. Hiervon können grundsätzlich sämtliche Positionen betroffen sein, die in die Kaufpreisallokation eingeflossen sind.

Das erworbene Geschäft trug seit dem Akquisitionszeitpunkt mit 295 Mio. € zum Umsatz bei und hat einen negativen Einfluss von 49 Mio. € auf das Ergebnis des LANXESS Konzerns. Das Konzernergebnis wurde durch Effekte infolge der Kaufpreisallokation beeinträchtigt. Wäre das Geschäft bereits zum 1. Januar 2017 übernommen worden, hätte sich der Beitrag zum LANXESS Konzernumsatz um weitere ca. 455 Mio. € erhöht, während sich das Konzernergebnis nur geringfügig verändert hätte. Hierbei wurden Ergebniseffekte infolge der Neubewertung von Vermögenswerten und Schulden so berücksichtigt, als ob diese bereits zum 1. Januar 2017 erfolgt wäre. Zwischenergebnisse zwischen Chemtura und LANXESS wurden eliminiert.

Die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelten immateriellen Vermögenswerte in Höhe von 760 Mio. € verteilen sich auf die Kundenbeziehungen in Höhe von 536 Mio. €, die Marken in Höhe von 105 Mio. € sowie sonstige immaterielle Vermögenswerte von 119 Mio. €.

Der aus der Akquisition resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 679 Mio. € spiegelt im Wesentlichen zusätzliche Absatzmöglichkeiten wider, die sich mit neuen Kunden hauptsächlich auf dem europäischen und nordamerikanischen Markt ergeben. Darüber hinaus spiegelt der Geschäfts- oder Firmenwert eine Verbesserung der Kostenstruktur und eine Verbesserung der Rohmaterialbeschaffung sowie eine höhere Produktionsauslastung wider. Der Geschäfts- oder Firmenwert teilt sich wie folgt auf die Business Units auf: Additives 508 Mio. €, Urethane Systems 162 Mio. € sowie Advanced Industrial Intermediates 9 Mio. €.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist als steuerlich nicht abzugsfähig anzusehen.

Der Bruttobetrag der fälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beläuft sich auf 221 Mio. €, von denen erwartungsgemäß 4 Mio. € uneinbringlich sind. Im sonstigen langfristigen Fremdkapital von 314 Mio. € sind Eventualverbindlichkeiten im einstelligen Mio.-€-Bereich enthalten.

Im Zusammenhang mit dieser Akquisition wurden in der Berichtsperiode Transaktionskosten von ca. 1 Mio. € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die wesentlichen Transaktionskosten sind bereits im Vorjahr angefallen und wurden als Sondereinflüsse klassifiziert. Hierzu verweisen wir auf das Kapitel „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“ im Lagebericht.

In der folgenden Tabelle sind die Effekte aus der Akquisition auf die Vermögenslage des Konzerns dargestellt:

Zugänge aus Akquisition

in Mio. €	Beizulegende Zeitwerte bei Erstkonsolidierung
Immaterielle Vermögenswerte	760
Sachanlagen	855
Vorräte	345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	217
Sonstige Vermögenswerte	203
Summe Aktiva	2.597
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	213
Sonstiges langfristiges Fremdkapital	314
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	169
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	466
Sonstiges kurzfristiges Fremdkapital	100
Summe Passiva (ohne Eigenkapital)	1.262
Nettovermögen (ohne Geschäfts- oder Firmenwert)	1.335
Anschaffungskosten	2.014
Geschäfts- oder Firmenwert	679

PENSIONEN

Zur Ausfinanzierung von Versorgungsverpflichtungen in Deutschland wurden im Vorjahr 200 Mio. € mit Wirkung zum 6. Mai 2016 in den LANXESS Pension Trust e.V., Leverkusen (Deutschland), einbezahlt.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie im zweiten Quartal bzw. im ersten Halbjahr 2016 und 2017 wurde unter Berücksichtigung der jeweils innerhalb der Berichtsperiode in Umlauf gewesenen Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen.

Ergebnis je Aktie

	Q2/2016	Q2/2017	Veränd. in %	HJ/2016	HJ/2017	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	75	3	-96,0	128	81	-36,7
Im Umlauf gewesene Aktien in Stück	91.522.936	91.522.936	-	91.522.936	91.522.936	-
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,82	0,04	-96,0	1,40	0,89	-36,7

DIVIDENDENAUSSCHÜTTUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Mai 2017 wurde aus dem im Jahresabschluss der LANXESS AG zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 332 Mio. € am 31. Mai 2017 ein Betrag von 64 Mio. € an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Dividende betrug 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie. Vom verbleibenden Betrag von 268 Mio. € wurden 175 Mio. in andere Gewinnrücklagen eingestellt und 93 Mio. € auf neue Rechnung vorgetragen.

BEWERTUNGEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	31.12.2016		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	2	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	1	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	40	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	65	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	176	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	7	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	42	–

Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden

in Mio. €	30.06.2017		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	1	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	9	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	–	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	55	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	5	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	11	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichtigten) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Beteiligungen betreffen Anteile an der börsennotierten Gesellschaft BioAmber Inc., Minneapolis (USA). Darüber hinaus sind im Bilanzposten „Sonstige Beteiligungen“ nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 12 Mio. € (31. Dezember 2016: 10 Mio. €) enthalten, deren beizulegende Zeitwerte zum Stichtag nicht zuverlässig bestimmbar sind und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Investition in den High-Tech Gründerfonds III GmbH & Co. KG, Bonn (Deutschland), in Höhe von 3 Mio. €. Gegenläufig wirkte sich die Abschreibung von 1 Mio. € auf die Investition an der evocx technologies GmbH (vormals: evocatal GmbH), Monheim am Rhein (Deutschland), aufgrund des anstehenden Verkaufs im dritten Quartal 2017 aus. Derzeit bestehen keine weiteren Pläne zur Veräußerung von Beteiligungen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren im Wesentlichen aus Devisentermingeschäften und werden

mit der „Forward“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition berücksichtigt.

Des Weiteren wurden Forward-Starting-Zinsswaps als Sicherungsinstrumente für künftige Refinanzierungen anstehender Fälligkeiten von Finanzverbindlichkeiten abgeschlossen.

In den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird. Im zweiten Quartal 2017 wurden die Anteile an den Geldmarktfonds veräußert.

Die Zahlungsmitteläquivalente enthalten 417 Mio. €, die bei einem Treuhänder für den Rückkauf der im Rahmen der Chemtura-Akquisition erworbenen Anleihe hinterlegt sind. Die Anleihe hat einen Nominalwert von 450 Mio. \$ und ist zum 30. Juni 2017 zu fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von 407 Mio. € bilanziert. Die Anleihe wurde am 17. Juli 2017 zurückgekauft.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Bei den Anleihen, die einen Buchwert von 3.080 Mio. € aufwiesen, ergab sich keine wesentliche Abweichung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser belief sich zum 30. Juni 2017 auf 3.246 Mio. €. Zum 31. Dezember 2016 betrug der Buchwert der Anleihen 2.671 Mio. € bei einem beizulegenden Zeitwert von 2.827 Mio. €. Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihen ist der Stufe 1 der Bemessungshierarchie zuzuordnen, wobei zum 30. Juni 2017 für zwei Anleihen mit einem beizulegenden Zeitwert von 237 Mio. € aufgrund fehlender Marktliquidität Stufe 2 zugrunde gelegt wurde. Zum 31. Dezember 2016 wurde für zwei Anleihen mit einem beizulegenden Zeitwert von 244 Mio. € Stufe 2 der Bemessungshierarchie zugrunde gelegt. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgt auf Basis diskontinuierlicher Zahlungsströme unter Berücksichtigung beobachtbarer Marktzinssätze.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnisse

in Mio. €	Q2/ 2016	Q2/ 2017	HJ/ 2016	HJ/ 2017
Summe der Segmentergebnisse	342	416	680	802
Abschreibungen/ Wertaufholungen	-115	-165	-235	-289
Sonstige/Konsolidierung	-49	-49	-125	-107
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-2	-140	-13	-152
Zinsergebnis	-16	-24	-33	-44
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	0	0	0
Sonstiges Finanzergebnis	-13	23	-33	13
Ergebnis vor Ertragsteuern	147	61	241	223

Die Sondereinflüsse des Berichtszeitraums standen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition und Integration von Chemtura sowie der Bündelung der internationalen Chrom-Wertschöpfungskette des Konzerns in Südafrika und der in diesem Rahmen geplanten Schließung der Produktion am argentinischen Standort Zárate im vierten Quartal 2017. Weiterhin verweisen wir auf den Abschnitt „Erläuterungen zum EBIT und EBITDA (vor Sondereinflüssen)“ im Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017.

Im Rahmen der Integration der Chemtura-Geschäfte mit Spezial-Additiven, Urethanen und Organometallen wurden Konzernstrukturen verändert. Das Organometalle-Geschäft von Chemtura wurde in die LANXESS Business Unit Advanced Industrial Intermediates im Segment Advanced Intermediates integriert. Die neue LANXESS Business Unit Additives setzt sich neben dem LANXESS Bereichen Plastic Additives und Lubricant Additives zu einem großen Teil aus dem Chemtura-Geschäft mit Flammenschutz- und Schmierstoffadditiven zusammen. In der neuen LANXESS Business Unit Rhein Chemie wurden die LANXESS Bereiche Rubber Additives und Colorant Additives zusammengefasst. Zusammen stellen die beiden Business Units das neue Segment Specialty Additives dar. Die Urethane-Sparte von Chemtura ist eine eigene Business Unit, die zusammen mit der Business Unit High Performance Materials das Segment Engineering Materials ergibt. LANXESS berichtet fortan über die folgenden fünf Segmente, in denen insgesamt zwölf Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung

betreiben: Advanced Intermediates, Specialty Additives, Performance Chemicals, Engineering Materials und ARLANXEO. Vorjahresangaben wurden, sofern erforderlich, entsprechend angepasst.

Durch die Akquisition von Chemtura haben sich die Segmentvermögenswerte und -verbindlichkeiten im Vergleich zum Konzernabschluss 2016 deutlich verändert. Der Großteil der Vermögenswerte und -verbindlichkeiten aus der Akquisition ist dem Geschäft mit Flammschutz- und Schmierstoffadditiven zuzurechnen und entfällt auf das Segment Specialty Additives. Die Vermögenswerte und -verbindlichkeiten aus dem Organometalle- sowie aus dem Urethane-Geschäft entfallen auf die Segmente Advanced Intermediates bzw. Engineering Materials.

Überleitung Segmentvermögen

in Mio. €	31.12.2016	30.06.2017
Summe der Segmentvermögen	6.627	9.352
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	355	759
Latente Steuern	442	439
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	40	–
Ertragsteuerforderungen	74	126
Derivative Vermögenswerte	66	64
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.149	24
Sonstige/Konsolidierung	124	148
Konzernvermögen	9.877	10.912

Das Segmentvermögen besteht im Wesentlichen aus immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Vorräten sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Nicht im Segmentvermögen enthalten sind unter anderem Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, latente Steuern sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Überleitung Segmentverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2016	30.06.2017
Summe der Segmentverbindlichkeiten	2.554	2.997
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.812	3.326
Derivative Verbindlichkeiten	49	16
Ertragsteuerschulden	75	180
Latente Steuern	83	125
Sonstige/Konsolidierung	576	689
Konzernverbindlichkeiten	6.149	7.333

Die Segmentverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten. Nicht in den Segmentverbindlichkeiten enthalten sind insbesondere Ertragsteuerschulden sowie derivative und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen wird, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im zweiten Quartal bzw. ersten Halbjahr 2017 beliefen sich die Leistungen auf 126 Mio. € bzw. 232 Mio. €, verglichen mit 100 Mio. € bzw. 205 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 30. Juni 2017 Forderungen von 5 Mio. € nach 3 Mio. € zum 31. Dezember 2016 und Verbindlichkeiten von 134 Mio. € nach 131 Mio. € zum Jahresende 2016. Darüber hinaus bestanden gegenüber der Currenta GmbH & Co. OHG und deren verbundenen Unternehmen Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen aus Operating Leasing in Höhe von 8 Mio. € nach 8 Mio. € zum 31. Dezember 2016 sowie ein Bestellobligo von 9 Mio. € nach 6 Mio. € zum Jahresende 2016. Des Weiteren ist im sonstigen Finanzergebnis des ersten Halbjahres 2017 eine Ausschüttung der Currenta GmbH & Co. OHG für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 45 Mio. € enthalten.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2017 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

MITARBEITER

Zum 30. Juni 2017 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 19.158 Mitarbeiter und damit 2.437 Personen mehr als zum 31. Dezember 2016, als der Konzern 16.721 Mitarbeiter hatte. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die im April 2017 erfolgte Akquisition von Chemtura zurückzuführen.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) stieg die Zahl der Beschäftigten um 495 auf 3.746. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 7.950 nach 7.600 zum Jahresende 2016. In der Region Nordamerika erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 1.264 auf 2.682. Mit 1.551 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika um 116 Mitarbeiter über der Zahl vom 31. Dezember 2016 von 1.435. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Mitarbeiter von 3.017 um 212 auf 3.229.

NACHTRAGSBERICHT

Nach dem 30. Juni 2017 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 31. Juli 2017

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Dr. Hubert Fink

Stephen C. Forsyth

Michael Pontzen

Dr. Rainier van Roessel

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT AN DIE LANXESS AKTIENGESELLSCHAFT, KÖLN

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LANXESS Aktiengesellschaft, Köln, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Köln, den 2. August 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Jörg Sechser
Wirtschaftsprüfer

Bernd Boritzki
Wirtschaftsprüfer

**FINANZ-
KALENDER**

15. November
Quartalsmitteilung zum
30. September 2017

KONTAKTE

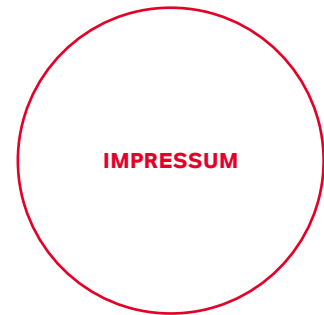
Corporate Communications
Christiane Dörr
Tel. +49 (0) 221 8885 2674
mediarelations@lanxess.com

Investor Relations
Ulrike Rockel
Tel. +49 (0) 221 8885 9834
ir@lanxess.com

Veröffentlichungsdatum:
10. August 2017

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.



IMPRESSUM

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.de

Agentur:
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

HERAUSGEBER

LANXESS AG

50569 Köln

www.lanxess.de
